

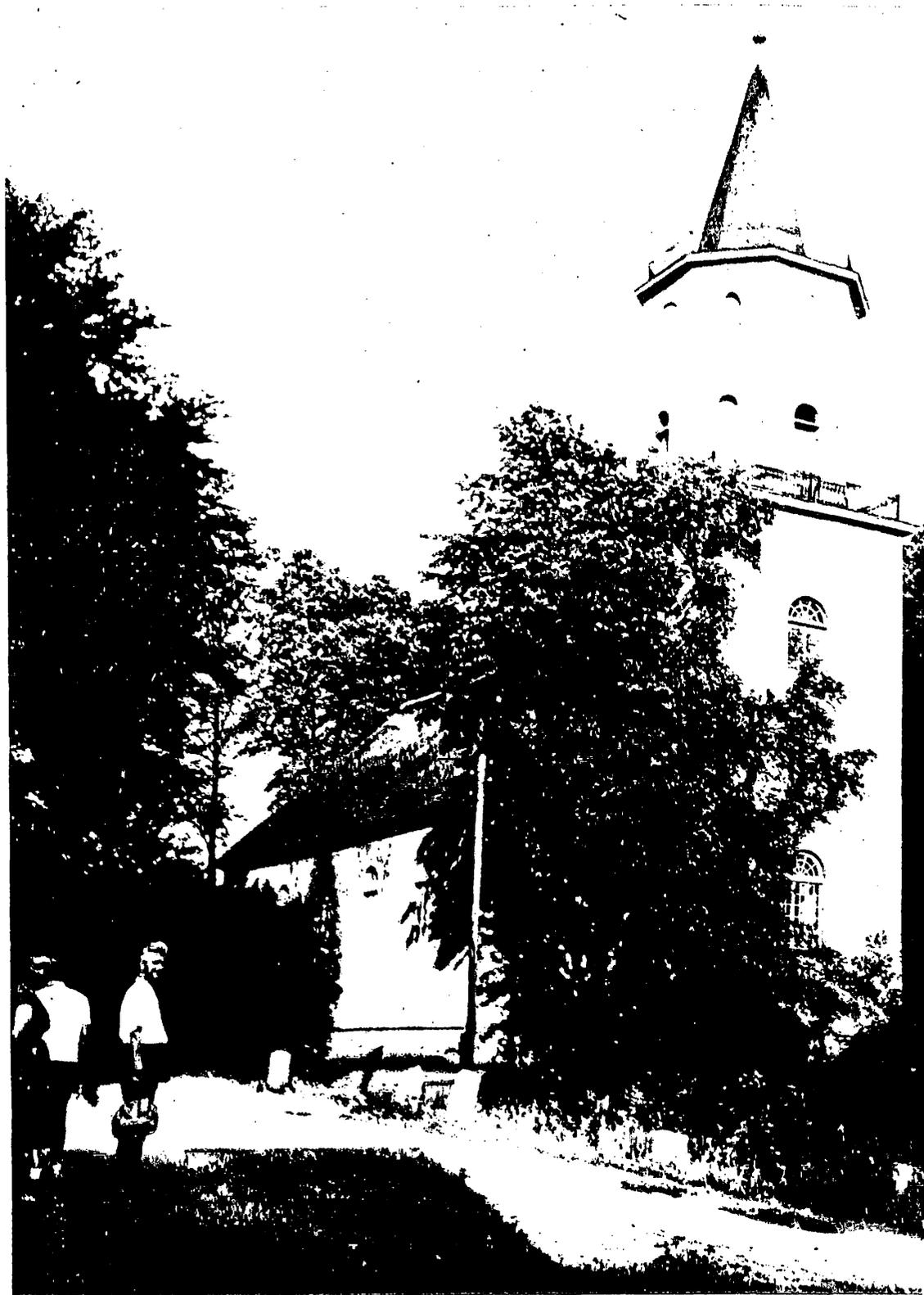
Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

8

28. Jahrgang
15. Aug. 1977

Monatsschrift des Altkreises Schöna u. a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Auf dem Heimweg von Petersdorf vorbei an der Konradsdorfer Kirche in Richtung Haynau aufgenommen im Jahre 1967

Alles ist Gleichnis

Ein Sommertag: erwartungsvolle Stille über dem Land, Sättigung und Genügen. Aber du weißt, auch über diesen Feldern hat schwer der Winter gelegen, doch in den Wurzeln keimte dunkel die Hoffnung. Stürze

waren gekommen, kalter Regen, Frost, gnadenlose Nächte. Und nun dieses Wachstum, dies stille Arbeiten und Schaffen und Frucht-bereiten. Jeder Halm tut das Seine und keiner schaut nach rechts oder links, ob auch

der andere schaffe, ob er leichter oder schwerer an seiner Frucht trage. Die Blumen dürfen schön sein und die Schmetterlinge. Aber die Halme müssen tragen, es hat alles seine Ordnung. Und so eigen jedes seine Weise lebt, es klingt doch alles wunderbar zusammen in dem Frohgesang des Sommertages, über dem langsam weiße Wolken dahin schweben. Ich lausche, eine Stille lang, die kaum zu atmen scheint. Ab und zu ein zartes Vogelzwitschern. Es scheint auszudrücken, was an einem solchen Tage stumm geschieht, da jedes Gras durchsonnt ist und smaragdnen schimmert, und die Säfte in Halm und Blatt unhörbar singend auf- und niedersteigen.

Wenn doch die Menschen begriffen, was Leben ist!

Ich neige mich über eine Rose, atme ihren Duft, genieße ihre dunkle, kühle Schönheit, und begreife langsam, warum die Rose die mystische Blume genannt wird. „Lust, niemandes Schlaf zu sein unter so viel Lidern“ (Rilke). Der Sinn des Gleichnisses im Matthäus-Evangelium geht mir auf: wenn Gott schon diese Blume so prächtig kleidet, wird er je deiner vergessen? Warum so ängstlich? – Geheimnis des Vertrauens: daß Gott uns nicht fällen läßt, wenn wir selbst es nicht wollen!

Ich pflücke eine Tomate, schneide sie auf, außen ist sie noch grün, innen aber ein fleischiges Rosa von zartem Schmelz. Moder der Erde ist ungewandelt in reine Frucht. Lächelt die Frucht im Laub: / Ich bin da Weiß nicht, wie tief aus Stab / Reifung geschah!

Alles ist Gleichnis. Alles Leben Ahnung des ewigen Lebens! Haben wir bis jetzt nicht an vielem vorbeigesehen in dem Wahn, alles sei selbstverständlich? Nichts ist selbstverständlich. Alles Geheimnis. Teil des großen Geheimnisses der Schöpfung Gottes.

Unendliche Schönheit ist über die Erde ausgebreitet: Sonnenaufgänge und -untergänge, zauberische Nächte, Urwaldnächte, Nordlicht und Mond überm Meer, verborgenes Blühen von Blumen, die niemand sah, Schmetterlinge, die ihre Flügel aufschlagen mit ihren seidnen Farben, Stimmen von Vögeln, die einsam singen, Meerleuchten, Nebel am Herbstabend, blühende Heide, Wasserfälle, schimmernde Wellen im Waldbach unter durchsonnten Zweigen, ferne Gipfel, um die das Schweigen steht, Bergseen wie blaue Augen dem Himmel aufgetan.

Wozu all diese verschwendete Schönheit? Ist es nicht, daß vielleicht einmal einer kommt und es sieht und ergriffen wird? Vielleicht nur einer unter Tausenden.

Die Natur lebt immer aus der Fülle und fragt nicht nach Zweck und Ziel. Aber irgendwo faßt ein Same Wurzel, irgendwo fällt der Schimmer des Göttlichen in eine Menschenseele. Und um dieses einen willen geschehen millionenfach die Wunder der Schöpfung.

Kann ich nicht wollen, üben, lernen: einer von denen zu sein, die all diese Wunder nicht übersehen?

Dr. Otto Gillen

Beiträge zur Orts- und Kirchengeschichte von Prausnitz

Fortsetzung

Von Johannes Grünewald

Zu jeder Zeit haben die Prausnitzer Herrschaften das Beste der Gemeinde gesucht und als Patrone auch die Belange der Kirche gefördert. Wie sehr sie sich mit dem stillen, friedlichen Dorfe verbunden wußten, beweist die Tatsache, daß viele von ihnen, auch wenn sie nicht ständig am Ort gelebt hatten, doch in der Familiengruft an der alten Kirche nach ihrem Tode beigesetzt werden wollten. Und der letzte Herr auf Prausnitz hat noch am Ende seines langen Lebens fern der Heimat ihrer in ergreifenden Worten dankbar gedacht, die wir uns für den Schluß dieses Beitrags aufheben. Jetzt sollen hier im Anschluß an die oben von ihnen gegebenen Nachrichten die Namen der Grundherren mit den wichtigsten Lebensdaten auch ihrer Familienangehörigen in den letzten 200 Jahren folgen.

Auf den 1749 verstorbenen Freiherrn Otto Gottlob Konrad von Hohberg folgte von 1750 bis 1789 sein Stiefbruder Johann Georg Freiherr von Hohberg im Besitz der Prausnitzer Güter. Er war am 26. 10. 1720 in Liegnitz geboren und hatte nach seinen Studien in Leyden zweimal längere Zeit sich in England aufgehalten. Am 9. 6. 1746 verheiratete er sich mit Henriette Eleonore Wilhelmine von Ziegler und Klipphausen auf Heidersdorf in der Oberlausitz, mit der er in kinderloser Ehe lebte. Aus der Vielzahl seiner Güter wählte er Plagwitz bei Löwenberg zum ständigen Wohnsitz, wo er am 21. 3. 1789 starb. In seinem Testament hatte er ein Legat von 2000 Talern für die Hausarmen in Prausnitz, Haasel u. Lasnig bestimmt. In Haasel ließ er den ersten Kalkofen bauen, der nach ihm den Namen Johannesofen trug. Über seinem Grabe in Löwenberg errichtete 1790 seine Gemahlin ein Denkmal in Form eines runden, antiken Tempels, dessen Kuppel auf 8 ionischen Säulen ruht; hier fand auch sie nach ihrem Tode, am 13. 8. 1794, ihre letzte Ruhestätte¹⁵³).

Prausnitz erbte Johann Georgs Neffe, Karl Otto Christian¹⁵⁴) von Hohberg, der am 29. 10. 1737 in Armenruh als Sohn des Freiherrn Karl Nicol von Hohberg geboren wurde. In Berlin heiratete er am 27. 12. 1758 Amalie Charlotte Sophie von Trotha und lebte als königlich preussischer Kammerherr und kurmärkischer Kriegs- und Domänenrat 22 Jahre in Berlin und hernach in Stendal. 1789 kehrte er nach Schlesien zurück und widmete sich neben Musik und Lektüre ganz der Ökonomie auf seinem Gute Prausnitz bis an seinen am 22. 7. 1799 erfolgten Tod. In der Familiengruft zu Harpersdorf wurde er beigesetzt. Seine Witwe starb am 25. 2. 1801 in Liegnitz.

Sein einziger Sohn Karl Georg Heinrich Freiherr von Hohberg übernahm 1799 mit dem väterlichen Besitz auch die Güter Ober- und Nieder-Prausnitz. Er war am 24. 12. 1774 in Berlin geboren, kam 1789 mit seinen Eltern hierher und hatte seit diesem Jahre den Kandidaten Bornmann als Hauslehrer, mit dem er 1794 die Ritterakademie in Liegnitz besuchte. Er heiratete dreimal hintereinander 3 Schwestern: am 8. 6. 1796 Antoinette Henriette Louise von Kölichen und Rüstern, Tochter des Generalmajors Ernst Hermann von Kölichen und Rüstern auf Kupferberg, Wüsteröhrsdorf, Rothenzechau und Neuröhrsdorf, die ihm 2 Kinder schenkte: am 27. 9. 1798 den Sohn Karl Ferdinand Otto Hermann Moritz in Kupferberg¹⁵⁵) und am 9. 12. 1800 die Tochter Amalie Louise Mathilde zu Ober-Prausnitz. Die junge Mutter starb an den Folgen einer weiteren Geburt am 5. 1. 1803. Der Freiherr vermählte sich in Schönebeck am 3. 10. 1803 mit der älteren Schwester seiner ersten Frau, Sophie Agnete Caroline, die am 1. 9. 1805 eine Tochter Antoinette Gottliebe Sophie zur Welt brachte und am 9. 9. 1816 im Alter von 46 Jahren an einer Geschwulst starb¹⁵⁶). Die dritte Ehe schloß der Witwer am 18. 8. 1817 mit Clementine von Kölichen, von der am 13. 3. 1819 eine Tochter Gottliebe Leokadie Antoinette geboren wurde. Unter den noch vorhandenen 8 Steinsärgen in der Gruft an der katholischen Kirche ist einer, in welchem die vierte und jüngste der Kölichen-Schwestern ruht¹⁵⁷).

1799 wurde Karl Georg Heinrich von Hohberg zum Kreisdeputierten und Marschkommissar des Kreises Jauer gewählt, und nach seines Vaters Tode ernannte ihn König Friedrich Wilhelm III. zum Kammerherrn. Er starb am 20. 4. 1840 und liegt wie seine Frauen in der alten Gruft^{157a}).

Die Güter gingen, als seine Witwe gestorben war, auf die beiden Töchter über: Antoinette erhielt Ober-Prausnitz und Laasnig, Leokadie Nieder-Prausnitz und Haasel. Antoinette heiratete am 10. 10. 1836 Johann Baptist Albrecht Heinrich Graf Lüttichau, der als Hauptmann und Kompaniechef des kgl. preuß. 39. Infanterieregiments in Luxemburg stand, mit dem sie erst dort und später in Prausnitz lebte, wo er, ein vielseitig gebildeter Mann, am 3. 3. 1858 starb und in der alten herrschaftlichen Gruft beigesetzt wurde¹⁵⁸). Der älteste Sohn, Graf Leo, fiel als Leutnant 1866 im Gefecht bei Tobitschau und wurde nach Prausnitz überführt. 1885 übergab die alte Gräfin die Besitzungen ihren beiden Söhnen^{158a}) und siedelte nach Kuhnern Kreis Striegau über. Nachdem sie dort am 16. 8. 1888 gestorben war, erhielt sie ihre letzte Ruhestätte in der Prausnitzer Familiengruft an der Seite ihres Gatten.

Die Freiin Leokadie von Hohberg auf Nieder-Prausnitz vermählte sich am 13. 3. 1849 mit dem späteren Major und Kammerherrn Friedrich Wilhelm von Prittwitz und Gaffron auf Wiesengrade bei Ols, der auch Moisdorf bei Jauer erwarb, wo er mit seiner Familie in dem von ihm im neugotischen Stil erbauten Schlosse, das jetzt Ruine ist, wohnte. Er vertrat von 1874 bis 1885 das Patronat im Gemeindegemeinderat und starb am 23. 6. 1892. Seine Witwe folgte ihm am 10. 4. 1908 in Moisdorf im Tode nach.

Ober-Prausnitz hatte von 1885 bis zu seinem am 9. 4. 1901 erfolgten Tode der Oberstleutnant a. D. Christian Johann Georg Graf Lüttichau inne, der mit Margarethe von Stoeßer verheiratet war, die 2 Kindern das Leben schenkte, einer Tochter und einem Sohne, und am 7. 12. 1896 starb. Sie ruht auf dem neuen Familienfriedhof, wohin auch der Graf überführt wurde, nachdem er bei seiner mit dem Freiherrn von Fritsch verheirateten Tochter in Borna bei Leipzig gestorben war¹⁵⁹).

Am Ende der langen Reihe seiner Vorfahren im Besitz von Ober-Prausnitz steht Leo Georg Johann Guido Reichsgraf von Lüttichau, geboren am 30. 3. 1882 in Darmstadt, Jurist, verheiratet mit Olga Freiin von Ellrichshausen, Vater von 3 Söhnen, Georg, Conrad und Hannibal, von denen der älteste 1943 fiel. Er war Rechtsritter des Johanniterordens, ihm gehörten die Güter Pombesen, Reischt, Tschirbsdorf bei Haynau und Goedeheop in Südafrika. 1927 stiftete er der Kirchengemeinde 500 Goldmark zur Neubegegründung des durch die Inflation entwerteten Turmbaufonds¹⁶⁰). Nach dem 20. Juli 1944 wurde er von der Geheimen Staatspolizei nach Liegnitz ins Gefängnis gebracht und konnte nach seiner Freilassung fast nichts beim Verlassen der Heimat mitnehmen¹⁶¹). Er lebte mit seiner Familie nach 1945 auf seiner Farm in Afrika und zuletzt in Möckmühl in Württemberg, Schwärzerhof, wo er am 10. 2. 1965 gestorben ist.

Graf Leo von Lüttichau war der letzte Patron der Prausnitzer Kirche. Die Patronatslasten ruhten zu einem Drittel auf Ober-Prausnitz und zu zwei Dritteln auf Nieder-Prausnitz und Haasel, die dortigen Rittergüter gehörten bis 1945 dem Grafen von Richtenhofen auf Seichau. Das Besetzungsrecht wechselte unter den Patronen ab. Die Wahl des Pfarrers erfolgte nach dem üblichen Modus der Kollatur bei den Bethauskirchen im Verhältnis 6:3:1, d. h. der Patron bestimmte 6 Probeprediger, von denen die Gemeinde ihm 3 präsentierte, aus diesen wählte der Patron den Pfarrer¹⁶²).

Pastoren von Prausnitz seit 1742 waren:

1. 1742 – 1747 Daniel Gottlieb Rothe, geb. 7. 1. 1702 in Goldberg, Gymnasium Breslau, 27. 5. 1724 Univ. Leipzig, 1728 zweiter Auditor an der Stadtschule in Goldberg. Ord. in

Breslau 4. 5. 1742. Gest. 16. 3. 1747. Sein lebensgroßes Bild befand sich bis 1945 in der Kirche. Der ihm auf Kosten der Grundherrschaft gesetzte Grabstein ist vom Kirchhof verschwunden, an den Ecken befanden sich 4 Embleme: eine offene Bibel, ein Anker, ein Pilger mit Stab und ein Auge in den Wolken mit der jeweiligen Unterschrift: Gottes Wort Wies mir den Port/Meine Bahn/Ging himmelan.

Verheiratet Goldberg 10. 1. 1733 Eva Maria Seibt, geb. 9. 12. 1703 in Goldberg. 5 Kinder. Sie heiratete in 2. Ehe Dr. med. Renner in Hirschberg und starb am 5. 12. 1789¹⁶³).

2. 1747–1757 Johann Gottlob Kühnel, geb. 24. 10. 1714 in Liegnitz. Vater Johann Caspar K., Porträtmaler und Oberältester der Maler und Bildhauer (gest. 30. 5. 1751, 82jährig), Mutter Katharina Elisabeth Fischer, Tochter des Pastors M. Johann Christoph F. in Wahlstatt (gest. 20. 4. 1727 mit 43 Jahren). 1724 Schule in Liegnitz, 1733–36 Univ. Jena. Die Berufung nach Leipe 1743 lehnte er ab. Ord. in Breslau 25. 8. 1747. Gest. 10. 4. 1757. Lebensgroßes Bild einst in der Kirche.

Verh. 7. 2. 1753 Catharina Dorothea Ludwig, älteste Tochter des Pastors Joh. Caspar L. in Petschkendorf Kr. Lüben¹⁶⁴). Sie heiratete in 2. Ehe 1758 Gottlob Hoffmann, Pastor in Seichau¹⁶⁵). Die am 18. 9. 1754 geborene Tochter Beata Christiane Sophie K. heiratete 1780 der Pastor Joh. Gottfried Heinzel in Rackschütz Kr. Neumarkt¹⁶⁶).

3. 1757–1797 Johann Gottfried Anders, geb. 7. 3. 1728 in Glogau. Vater Gottfried A., Ältester der Schuhmacher, Mutter Anna Dorothea Sommer aus der Niederlausitz. Schule Glogau, 1741 während der Belagerung der Stadt zu Freunden seiner Mutter nach Sorau. 1745–49 Univ. Halle. Hauslehrer bei Herrn von Kupferwolf und Bösau und Zöbelwitz Kr. Freystadt. Ord. in Breslau 31. 5. 1754 als Prediger am Arbeitshaus in Jauer. In Prausnitz trat er Anfang Oktober 1757 sein Amt inmitten der feindlichen Truppen an. Gest. 19. 3. 1797¹⁶⁷). Verh. 1/14. 7. 1755 Maria Elisabeth Rüffer geb. Adolph, Witwe des Pastors M. Samuel R. in Groß-Tinz¹⁶⁸) und älteste Tochter des Diakonus M. Gottlob Adolph in Hirschberg¹⁶⁹). Sie starb am 18. 6. 1789, 70 Jahre alt. 2 Söhne und 1 Tochter klein gestorben. Verh. 2/1791 Theodora Rosina Lehmann, Tochter des Pastors Caspar Adam L. in Royn¹⁷⁰). 3 Kinder: Theodora, Christiane Henriette (nach der Geburt gest.), Ernst Gottfried Wilhelm und Joh. Benjamin Traugott, geb. 21. 3. 1797 und am Begräbnistage des Vaters getauft. Die Witwe zog nach Parchwitz, wo sie am 31. 12. 1805 starb, 47 Jahre, 6 Mon. und 27 Tage alt¹⁷¹). Das Brustbild von P. Anders war bis 1945 in der Kirche.

4. 1797–1825 Johann Gottfried Bornmann, geb. 31. 3. 1766 in Lauban. Vater Joh. Gottfried B., Archidiakonus¹⁷²). 6 Jahre Gymnasium Lauban, 1778 Bautzen, 20. 4. 1785 Univ. Leipzig zugleich mit seinem Bruder Carl August. Beide begeben sich 1788 zu ihrem ältesten Bruder Johann Gottlieb B., Pastor in Ulbersdorf bei Goldberg. Zuerst Hauslehrer bei dem Sohn des Grundherrn von Ulbersdorf, Freiherrn von Czettritz und Neuhaus, auf Gologwitz bei Glogau, seit 1789 bei Baron von Hohberg in Prausnitz. Ord. in Breslau 2. 6. 1797. Gest. 26. 1. 1825.

Verh. 16. 8. 1798 Beate Rosina Frieztsche, 2. Tochter 1. Ehe des Bürgermeisters Karl Heinrich F. in Lauban. Sie starb am 11. 1. 1846, 77jährig, in Heidewilxen¹⁷³). 2 Söhne: Karl Gottfried, geb. 21. 6. 1799¹⁷⁴) und Georg Theodor, geb. 4. 2. 1801¹⁷⁵).

B. unterrichtete Pensionäre in Elementarfächern, in Klavier und Singen, sowie in französischer und englischer Sprache. Schriften: Chronik von Prausnitz und Hasel. Liegnitz 1801. Almanach der merkwürdigsten Zeitereignisse Schlesiens von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Jauer 1820¹⁷⁶).

5. 1825–1864 Johann Eduard Thämel, geb. 23. 6. 1796 in Tiefenfurt Kr. Bunzlau. Vater Joh. Heinrich Th., Pastor¹⁷⁷). 1812–1817 Gymnasium Görlitz. Univ. Halle. Ord. 1821 zum Pastor in Leippa/OL. 28. 9. 1825 Einzug in

Prausnitz. Gest. 26. 12. 1864 an einem Schlaganfall, als er zur Nachmittagspredigt in die Kirche gehen wollte. Verh. Auguste Schiff, gest. 18. 6. 1880, 78 Jahre alt, in Prausnitz.

6. 1865–1867 Karl Friedrich Wilhelm Bruckisch, geb. 8. 6. 1837 in Woitsdorf Kreis Ols. Vater Kantor. Univ. Breslau bis 1860. 1862 Rektor und Nachmittagsprediger in Namslau. Ord. in Breslau 2. 8. 1865 für Prausnitz. 1867 Grünhartau Kr. Nimptsch. Em. 1. 10. 1907. Gest. 7. 1. 1924 in Herischdorf. Verh. 1. Marie Baumgart, gest. 1889. 2. 1890 Mathilde Suckow, Tochter des Pastors Dr. S. in Grünhartau¹⁷⁸⁾.

Anmerkungen:

153) Bornmann S. 28–30 und Lausitzisches Magazin 1789, Aprilheft.

154) So Bornmann S. 31, nach Schwantke S. 23 waren seine Vornamen Karl Otto Heinrich.

155) Er konvertierte nach den Befreiungskriegen zur kath. Kirche und wurde Mönch. Die in der Kirche angebrachte, ihm gewidmete Gedächtnistafel ist bei der letzten Renovierung durch die Polen entfernt worden. Ich fand sie abgestellt mit der Inschrift nach unten im vorigen Jahr in der Gruft auf einem Steinsarg, darüber lag der beschädigte barocke Taufständer und daneben der alte Holztabernakel des Hochaltars. Die Inschrift lautet:

„Gewidmet dem Andenken des Hochwürdigen/Pater Prior, Definitor und Consultor/des Ordens der barmherzigen Brüder/Paschalis/Mauricius Freiherrn v. Hohberg/des letzten Agnaten seiner Familie/Er ward geboren zu Kupferberg am 27. Sept. 1798, erhielt zu Wien das Ordenskleid am 15. Juny 1823, legte ebendasselbst am 29. Juny 1824 die feierlichen/Ordens-Gelübde ab, stand durch 22 Jahre verschiedenen/Conventen als Oberer vor, und zuletzt in Neustadt/an der Mettau in Böhmen, starb an Lungenentzündung am 3. October 1864, und ward nach seinem/Wunsche in diesem Gotteshause bestattet, um hier in/heimatlicher Erde zu ruhen. RIP“.

156) Schles. Provinzialblätter 64. Bd. 1816, S. 278.

157) Die Inschrift am Sarge lautet: „Die Weyl. Hoch- und Wohlgeborene Freilein Gottliebe Pauline von Köhlichen, jüngste Tochter des Seel. General Majors von Köhlichen, geb. d. 4. May 1787, gest. allhier am Scharlachfieber d. 20. Januar 1808.

Sanft ruhe die Asche der jugendlichen Blüte Verweht von dem Hauche des Todes zu früh Edles Opfer zarter Verwandtschaft! Seltne Güte

Adelte ihr Herz, der Tugend lebte sie.

Ihr Andenken fesselt unser verwundetes Herz,

Und nur die Hoffnung des Wiedersehns lindert den Schmerz“.

Ihr Sarg ist der einzige, der 1945 nicht gewaltsam erbrochen wurde.

157a) Die Aufschriften an seinem Sarge und an den Särgen seiner beiden ersten Frauen lauten: „Hier ruhet in Gott Herr Carl Georg Heinrich Freiherr von Hohberg, königl. Preuß. Kammerherr, Landesältester der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer (Ritter) des St. Johanniter-Ordens, geboren den 20. ten Decbr. 1774, gest: den 20. ten April 1840 seit 42 Jahren Grund- und Gerichtsherr der Güter Ober- und Nieder-Prausnitz, Laasnig, Haasel und Compraudiznez“. Daneben: „A. H. L. Freyin v. Hohberg geb. von Köhlichen, gebohren den 7. Sept. 1776, gest. als Wöchnerin d. 5. Januar 1803“. Und: „Sophie Agnes Caroline war die älteste Tochter des weil: Hr: Ernst Hermann v. Koelichen Koenigl. General Major Chef des Leib-Cuirassier Regiments zu Schenebeck, Ritter des Verdienst Ordens, Vermählt seit 1803 mit dem hiesigen Grundherrn dem Koenigl. Kammerherrn, Ritter des St. Johanniter Ordens und Landes Aeltesten Carl George Heinrich Freiherrn v. Hohberg auf Prausnitz, Haasel u. Laasnig.“ Der weitere Text war wegen der Stellung des Sarges unmittelbar neben einem andern nicht lesbar.

158) Auf seinem Sarge steht: „In Frieden ruhet hier Johann Reichsgraf v. Lüttichau,

7. 1868–1907 Friedrich August Emil Hermann Schwantke, geb. 3. 11. 1838 in Niederleschen Kr. Sprottau, ältester Sohn des Erbscholtiseibesitzers August Sch. und seiner Ehefrau Emilie Conrad. Univ. Breslau. Ord. in Breslau 28. 3. 1866 als Pfarrvikar bei Sup. Feige in Herrstadt. 4. 3. 1868 Pastor in Prausnitz. Während schwerer Krankheit vertrat ihn vom 1. 10. 1889 bis 31. 3. 1890 Pfarrvikar Ottomar Dächsel¹⁷⁹⁾. Em. 1. 10. 1907. Gest. 16. 4. 1920 in Rothkirch, beerdigt in Prausnitz.

Fortsetzung folgt

Königl. Preuß. Oberstl: a. D. Ritter des eisernen Kreuzes, Medaille-Dienstkreuzes u. St. Johanniter-Ordens. Geb. den 25. Decbr. 1793. Er kämpfte unter General York in den Freiheitskriegen 1813–15, wurde bei Lützen durch eine Kugel am Kopfe blessirt. Am 10. Oct. 1836 vermählt mit Baroness Antoinette v. Hohberg, aus welcher Ehe 3 Söhne und 1 Tochter leben. Auf den im Jahre 1844 ererbten und übernommenen Gütern Ober-Prausnitz und Laasnig war sein Wirken segensreich. Er starb am 3. März 1858“.

158a) In der alten Gruft steht am Denkstein für Conrad Moritz von Lüttichau: Geb. 4. 12. 1845 in Ober-Prausnitz, gest. 28. 6. 1905 in Berlin. Ihm gehörte das Rittergut Laasnig.

159) Schwantke S. 24.

160) Kirchliches Amtsblatt der Kirchenprovinz Schlesien 74. Jg. Breslau 1927, S. 137. Schlesien 74. Jg. Breslau 1927, S. 137.

161) Brief vom 3. 11. 1960.

162) H. Hirschberg, Schles. Pfarralmanach 1893 S. 236. Nietschmann, Pfarralmanach 1907 S. 168. E. Michael, Das schlesische Patronat 1923 S. 126 und 163.

163) Ehrhardt a.a.O. S. 134, Bornmann S. 36.

164) Joh. Caspar Ludwig, geb. 2. 5. 1695 in Jauer, Vater Weißgerber, Mutter Regina Alischer. 1716 Univ. Wittenberg. Hauslehrer in Seifersdorf bei Liegnitz und Langhelwigsdorf. Ord. in Liegnitz 12. 4. 1726 für Petschkendorf. Gest. 13. 12. 1741. Verh. 10. 7. 1730 Joh. Elisabeth Berger, Tochter des Bürgers und Handelsmanns Christian B. in Liegnitz 1 Sohn, Dr. med. Joh. Christ. L., Stadt- und Kreisphysikus in Hirschberg; 3 Töchter: Catharina Dorothea, Beate Charlotte (verh. mit P. M. Leupold in Rothkirch), Joh. Renate (verh. mit P. Heinzel in Rackschütz). Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens 1741 S. 558 und Ehrhardt IV, S. 693.

165) Gottlob Hoffmann, geb. 26. 3. 1728 in Löwen, Vater Christian, Brauer und Mälzer, Mutter Eleonore Ansoerge. 1751–54 Univ. Halle. Ord. in Breslau 10. 12. 1755 für Seichau. 1768 Diakon, 1773 Archidiakon an Unser Lieben Frauen in Liegnitz. Gest. 6. 3. 1794. Verh. 1/6. 2. 1760 (oder 1758?) Katharina Dorothea Kühnel, geb. Ludwig, † 4. 4. 1792, 5 Kinder. Verh. 2/Rothkirch 8. 10. 1793 Beate Charlotte Leupold geb. Ludwig, Schwester der 1. Frau und Witwe des P. M. Benjamin Leupold in Rothkirch. Sie † 13. 1. 1818 in Jauer 80 Jahre, 7. Mon. und 3 Tage alt. Ehrhardt IV, S. 244.

166) Joh. Gottfried Heinzel, geb. 21. 12. 1732 in Liegnitz. 1754–56 Univ. Halle. Ord. in Breslau 6. 5. 1761 für Rackschütz. Gest. 22. 5. 1803 („Denkmal“ in den Schles. Provinzialblättern 1803 Anhang S. 245). Verh. 1/Liegnitz 23. 11. 1763 Johanna Renate Ludwig, Pfarrerstochter aus Petschkendorf, † 18. 2. 1778, 6 Kinder. Verh. 2/Liegnitz 26. 1. 1780 Beate Christiane Sophie Kühnel, † 6. 1. 1807 in Jauer.

167) „Seiner Leichenfeyer wohnte auch der katholische Ortspfarrer bei. Sie hatten 25 Jahre in Freundschaft verlebt“ (Schles. Provinzialblätter 1797, S. 398).

168) M. Samuel Rüffer, geb. 20. 5. 1694 in Schmiedeberg, Vater Samuel R., Gastwirt, Mutter Anna Boher. Univ. Leipzig. Ord. in Liegnitz 3. 11. 1722 für Groß-Tinz. Gest. 19. 5. 1749. Verh. 1/20. 4. 1723 Barbara Eleonore Hance, Tochter des Rentschreibers Ludwig H. und Anna Helena Hollstein in Groß-Baudis. Sie † 1733. Verh. 2/27. 10. 1734 Maria Elisabeth Adolph.

169) M. Gottlob Adolph, geb. 30. 10. 1685 in Nieder-Wiesa, Vater Christoph A., Diako-

nus, Mutter Rosina Brückner. 1701 Univ. Leipzig, 1705 Magister. 1713 Kollaborator am Gymnasium in Hirschberg. 1720 Pastor in Groß-Hennersdorf bei Zittau. 1727 Diakon in Hirschberg. Gest. 1. 8. 1745 durch Blitzschlag auf der Kanzel. Grabstein an der Hirschberger Gnadenkirche. Verh. 21. 11. 1714 Anna Maria Schwerdtner, Tochter des Kaufmanns Christian Sch. in Greiffenberg. Von 9 Kindern blieben 4 Söhne und 2 Töchter am Leben (G. Kluge, Hymnopoegraphia Silesiaca I. Teil 1755 S. 9–11. Ehrhardt III, 2, S. 193. A. Warko, Gnadenkirche zu Kreuze Christi in Hirschberg 1928, S. 70.

170 Caspar Adam Lehmann, geb. 6. 5. 1728 in Lampersdorf Kr. Steinau, Vater M. Joh. Gottfried L., Pastor, Mutter Elisabeth Titze, Tochter des P. Caspar T. in Dieban. 1750 P. in Royn bei Liegnitz. Gest. 29. 12. 1794.

171) Schles. Provinzialblätter 1806 S. 176.

172) Joh. Gottfried Bornmann, geb. 13. 8. 1724 in Lauban, Vater Gottfried B., Bürger und Kürschner, Mutter Anna Rosina Schwabe. 1744 Univ. Leipzig. 1752 Pastor pestilentiarium in Lauban, 1755 2. Diakon, 1758 1. und 1767 Archidiakon. Gest. 26. 6. 1772. Verh. 25. 5. 1754 Johanna Conradina Friezsch, älteste Tochter des Rechtskonsulenten und Stadtschreibers Christoph Gottlob F. in Lauban. Von 9 Kinder 3 Söhne am Leben. Sie † 29. 12. 1801 in Prausnitz.

173) Schles. Provinzialblätter 1846 S. 104.

174) 1826–1865 Pastor von Heidewilken Kr. Trebnitz, gest. 27. 4. 1865. Verh. Lauban 20. 9. 1830 Henriette Conradine Bornmann, jüngste Tochter des Gymnasiallehrers B. P. in Hindenburg/OS. Sie † 16. 9. 1956 in Halle. 2. Otto.

175) Ord. 20. 1. 1832 für Hünern Kr. Wohrlau, em. 1878, gest. 6. 12. 1893 in Breslau. Verh. Breslau (Elftausend Jungfrauen) 4. 2. 1836 Marie Amalie Richtsteig, geb. 31. 1. 1817 in Kuttlau, gest. 12. 1. 1893 in Breslau. Der Sohn Max † 1930, 87jährig als Oberschulrat in Kassel (vgl. Verbandsblatt der Sippen Gerstmann, Glafey, Hasenclever und Mentzel e. V. 34. Jg. Bd. 7 1957 Nr. 80 S. 177 „Die Nachfahren des Joh. Gottfried Bornmann“).

176) Für Freunde der Wappenkunde bot Bornmann 1809 eine „schöne Sammlung von ca. 1000 Stück seltener kaiserl., königl., herzoglicher, fürstlicher, gräflicher und adliger Wappen in schwarz und rot Siegelack abgedruckt“ zum Preise von 2 Dukaten zum Kaufe an (Schles. Provinzialblätter 50. Bd. 1809 Anhang S. 394).

177) Geb. 9. 3. 1757 in Berlin, Univ. Halle, 1790 P. in Tiefenfurt, gest. 24. 12. 1817. Verh. 16. 1. 1791 Beate Margarete Berndt, geb. 1763 in Buchwald Kr. Glogau, Vater Joh. Christoph B., Schulmeister und Organist. 6 Kinder. Die Tochter Beate Ulrike Dorothea starb 24. 11. 1835 in Doberschau bei Haynau im Alter von 33 Jahren 8 Mon. als Ehefrau des Schullehrers Friedrich August Balthasar (Schles. Provinzialblätter 103. Bd. 1836, S. 3 des Anhangs).

178) D. Gustav Friedrich Wilhelm Suckow, geb. 25. 3. 1799 in Münsterberg. Vater Rektor der Stadtschule, Mutter Christiane Eleonore Ulrici, Tochter des Seniors Christian Gottlob U. in Herrstadt. 1817–20 Univ. Breslau. 1825 Pastor in Grünhartau. 1830 gegen die Einführung der preußischen Agende. 1849 Amtsniederlegung und Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau. Verh. Breslau 28. 6. 1827 Henriette Reiche, Tochter des Rektors R. am Elisabethgymnasium (Ev. Kirchen- und Schulblatt für Schlesien 1848 S. 208).

179) Richard Ottomar Dächsel, geb. 29. 11. 1860 in Neusalz, Vater Karl August D., Pastor. Univ. Leipzig und Halle. Ord. in Breslau 25. 9. 1889. 1890 Pfarrvikar in Domslau. 1893 3. P. in Festenberg. 1902 in Brustawe. Em. 1. 11. 1931. Gest. 21. 11. 1955 in Dachau (Oberbayern). Verh. Prausnitz 14. 11. 1893 Helene Schwantke. Sie starb am 9. 10. 1949 in Heiligenstadt (Oberfranken). Sohn Alfred, geb. 16. 1. 1897, Diplomingenieur in Dachau. Ottomar ist Verfasser von: Die Lebenskräfte im Bienenvolk. 1926. Mein Bienenvolk. 1946. Das Bienenvolk als Lebensgemeinschaft. Reutlingen 1951.

Haynauer Wissenschaftler erhielt höchste zivile Auszeichnung der USA

von Gerhard Seidel

Gelegentlich des 36jährigen Klassentreffens der Abitur-Klasse 1931 des Reform-Realgymnasiums Haynau vom 19.-22. 5. 1977 in Fulda verlas Herr Prof. Dr. Heinz Bluschke einen Bericht der amerikanischen Zeitschrift „The Rocket“ vom 10. Nov. 1976 mit der Überschrift: „Raketen-Veteran erhält höchste zivile Auszeichnung“. Sie wurde verliehen dem Haynauer Wissenschaftler Dr. Oswald Lange, einem ehemaligen Mitarbeiter des kürzlich verstorbenen Raketenforschers Wernher von Braun.

Der Bericht lautet in auszugsweiser Übersetzung: Dr. Oswald Lange, ehemaliger Chefingenieur des Führungsstabes Flugkörper des Heeres, wurde durch den Inspekteur des Heeres Martin R. Hoffmann mit der Auszeichnung für „Hervorragenden nicht-militärischen Dienst“ geehrt.

Dr. Lange wohnte in Haynau auf der Parkstraße. Er legte Ostern 1930 am Reform-Realgymnasium sein Abitur ab. Er erhielt die höchste Auszeichnung des Heeres an Zivilbedienstete für seine hervorragende Führung und den wissenschaftlichen Aufbau des Sicherheits-Systems des militärischen Flugkörper-Programms.

Dr. Lange wurde 1965 zum Wissenschaftlichen Leiter des NIKE-X-Projekts berufen und blieb in dieser Stellung (Sicherheit, Schutz und Führungsstab Flugkörper) bis zu seiner Pensionierung 1976.



Lange

Dr. Lange, ein Pionier in der Raketenforschung, diente von 1939 bis 1945 beim deutschen Heer, und zwar im Raketenzentrum Peenemünde, wo er an der V-2-Lenkung und -kontrolle arbeitete und später für das Projekt Boden-Luft-Rakete „Wasserfall“ verantwortlich war.

Von 1947 bis 1953 arbeitete Dr. Lange als Chefwissenschaftler in der Forschung und Entwicklung von gelenkten Flugkörpern bei der Königlichen Luftwaffe in Farnborough, England, bevor er 1954 zur Abteilung Voraussplanung“ der Glenn-L.-Martin-Gesellschaft ging.

1956 wechselte er zum Rechenlabor der Ballistik-Dienststelle des US-Heeres über, wo er als stellvertretender Direktor bis 1959 Dienst tat. Er wurde am 5. Mai 1959 amerikanischer Bürger.

Bei Gründung des Marshall-Raumfahrt-Zentrums des Bundesluft- und Raumfahrtamtes (NASA) wurde Dr. Lange Projektleiter der Saturn I, Saturn I B und Saturn V Raumschiffe. Nachdem er von 1963 bis 1965 stellvertretender Direktor (für wissenschaftliche und technische Analysen) beim NASA-Marshall-Raumfahrtzentrum war, trat er in das Projektbüro der NIKE-X ein.

Dr. Langes ehrenvolle Auszeichnung lautet u. a. wie folgt: „Für außergewöhnliche Hingabe an die Wissenschaft und dynamische Führung bei der Entwicklung des Sicherheitssystems innerhalb des Verteidigungsprogramms für gelenkte Flugkörper.“

Dr. Lange lebt zur Zeit in der Gegend von Huntsville.

100 Jahre Schwabe-Priesemuth-Stiftung

Dazu habe ich die 2 Schriften

„Unsere Lehrer und ihre Spitznamen, 1877 bis 1944/45“, 12 Seiten – 1,50 DM und „Stifter-Ausdrücke, unsere Stiftersprache“, 19 Seiten – 2,50 DM

herausgebracht, die beim Gedenktreffen Ende April d. J. in Bad Hersfeld gut aufgenommen worden sind. Einige Schriften sind noch zu haben, ich biete sie allen ehemaligen Lehrern und Schülern/Schülerinnen unserer Schule, die beim Treffen nicht zugegen waren, an, auch allen Goldbergnern.

Herr Prof. Dr. Klöden, Tübingen (Goldberger Lehrer) schrieb mir: „Ich zweifle nicht, daß beide Schriften größtes Interesse nicht nur bei den ehemal. ‚Stiftern‘, sondern auch bei vielen ehemaligen Goldbergnern auslösen werden. Schließlich fühlte sich doch jeder Goldberger in seinem Selbstverständnis an die Schwabe-Pries.-Stiftung als Erbin und Traditionshüterin der alten Lateinschule gebunden. Die geistige Potenz Goldbergs von europäischem Ausmaß, die die Lateinschule ihr verschafft hatte, bestimmte die Urbanität der Bürger durch die Jahrhunderte.“

Mit meinen 2 Schriften wollte ich unsere Lehrerschaft von Anfang bis Ende und den schles. sprachlichen Umgang unter den Schülern ins Gedächtnis zurückrufen und der Eigensprache ein Denkmal setzen.

Postkarte für die Bestellung genügt. Erich Tschirwitz, Greiffenbergstr. 21, 8600 Bamberg.



Treffen der Gröditzberger!

Unser 5. Heimatortstreffen der Gröditzberger findet am 15. 10 und 16. 10. 1977 wieder in der Gaststätte „Zum Jägerkrug“ in Lippstadt-Cappel statt.

Beginn Samstag 14.00 Uhr mit einem unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie Abendprogramm mit Tanz. Es spielt für uns Hartmut Hoffmann mit Begleitung. Am Sonntag ist ab 10.00 Uhr ein weiteres gemütliches Zusammensein mit Frühstück und dem anschließenden Mittagessen. Ende gegen 14.00 Uhr.

Ich bitte um Anmeldung aller Teilnehmer (Zahl der Teilnehmenden Personen bei Übernachtung bitte extra vermerken).

Mit heimatlichen Grüßen

Herbert Schramm
Böbbingweg 53
4780 Lippstadt-Cappel
Tel. (02941) 32 54

Achtung!

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Wie schon bekanntgegeben findet unser Tagesausflug, der uns durchs Lipperland und an die Weser führt, am Sonntag, dem 4. September statt. Die Abfahrt erfolgt um 8.00 Uhr vom Kesselbrink, Bussteig 17. Einzelheiten können Sie der vorigen Ausgabe dieser Zeitung entnehmen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und bringen Sie Ihre Mitgliedskarte zur Anmeldung mit! Anmeldeschluß ist am 25. August 1977.

Unsere ältesten Mitglieder erwarten wir am Sonnabend, dem 10. September 1977, um 15.00 Uhr, zu der Veranstaltung „Schlesien – unvergessene Heimat“ im Saal der Erlöser-Kirchengemeinde, Bielefeld 1, Gunststr. 20. Auch hier bitten wir die Anmeldungen rechtzeitig abzusenden. Die persönlichen Einladungen werden Ihnen durch die Kassierer oder die Post zugestellt. H. R.



Wegweiser für Aussiedler nun auch fremdsprachig

Der Bundesminister des Innern hat nun den „Wegweiser für Aussiedler“ – Stand Dezember 1976 – mit Übersetzung in die polnische und russische Sprache herausgegeben. Die Broschüren können kostenlos beim Bundesinnenministerium (5300 Bonn, Postfach) angefordert werden.

Altschlesische Dorf-Heimatstube aus dem 18. Jahrhundert – in Übersee

geschaffen von den Nachkommen schlesischer Landsleute – nämlich der „Schwenkfelder“. Diese wanderten um 1730 aus unserer engsten Heimat (vor allem aus Probsthain, Harpersdorf und Langneundorf) – unter dem Druck der habsburgischen Gegenreformation aus nach Pennsylvanien (Penn's Waldland), wo sie ihre von Caspar von Schwenkfeld gegründete und gefestigte Glaubens-Gemeinschaft in Freiheit pflegen und ausgestalten konnten, mit eignen Kirchen und Schulen, und später sogar mit eigener Bücherei und eigenem Museum – in lokaler ländlicher Siedlung und in der gewohnten Bauern- und Handwerksarbeit.

Auf der Fahrt mit einer kirchlichen Studiengruppe (Diakonie) konnte ich den freien Palmsonntag 1977 benutzen, um von New York aus unsere Landsleute und ihre Gemeinschaftsstätten zu besuchen – im Hinterland von Philadelphia. Ich hatte mein Vorhaben in einem eingehenden Brief angemeldet und wurde herzlich und hilfsbereit aufgenommen.

Ich lernte in der Zentralkirche in Worcester die Vorstandschaft kennen und besuchte in Pennsburg unter sachkundiger Leitung von Prof. Peter Erb die Bücherei (Library) und mein Hauptziel: die reichhaltige, geräumige Heimatstube („Museum“); sie bietet ein ungewöhnlich gutes Bild der alten Arbeits- und Lebensweise der Schlesier diesseits wie jenseits des Ozeans in Geräten für Hof und Flur, in Hausrat, Kleidung, Hausfleiß, Kunstarbeiten und Spiel – alte Habe, im Segelschiff mitgebracht oder dort in alter Weise nachgearbeitet.

In Bälde besucht Prof. Erb westdeutsche Bibliotheken und Institute, Mitte/Ende August insb. in Marburg. Willkommensgrüße bitte an ihn richten:

3550 Marburg, Gästehaus der Universität, Gerichtsweg 1. Dabei wird wohl mitunter alte Überlieferung anklängen.

Örtliche Erinnerung wurde auch festgehalten in zwei größeren „Schwenkfelder“-Schriften:

1860 die von Oswald Kadelbach (Chronist seines Heimatdorfes Probsthain) und 1911 die von Fedor Sommer, Schulmann und Heimatkundler; die Verbindung mit den Schwenkfeldern in Usa selbst hielt der langjährige Hauptlehrer von Harpersdorf, Siegfried Knörlich (später in Gummersbach, † um 1970) aufrecht – und auf dem Harpersdorfer Viehweg mahnte das von den Schwenkfeldern 1864 errichtete Denkmal.

Jetzt, im Unabhängigkeitsjahr der Usa, wird das Gedenken aufgefrischt in 2 Aufsätzen von Prof. Fritz K. Richter in der Vierteljahresschrift „Schlesien“ des Kulturwerks Schlesien, 1976, Heft III: „Die Schwenkfelder heute“ und „Pilgerfahrt nach Harpersdorf“.

Ich erhielt auf meine mündliche und briefliche Bitte von der Schwenkfelder Gemeinschaft die Zusage, uns Schlesiern in Westdeutschland und anderswo durch Kopien udgl. zu helfen, unsere so dürftigen dorfkundlichen Sammlungen zu ergänzen.

Euer Dorfforscher Dr. G. Stockmann/Kassel Nordhäuser Str. 52



Aus den Heimatgruppen

Liebe Kauffunger und Tiefhartmannsdorfer Heimatfreunde!

Unser gemeinsames Ortstreffen rückt immer näher. Wie bereits mehrmals angekündigt, treffen wir uns am 24. u. 25. September 1977 in Bielefeld im „Haus des Handwerks“ Papenmarkt 11.

Bahnreisende erreichen das Haus ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 2 Richtung Sieker bis Landgericht (5 Haltestellen), dann rechts auf die Neustädter Kirche (2 Türme) zugehen.

Anreisende mit Auto fahren von der Autobahn kommend die Detmolder Straße (B 66) bis zu der Neustädter Kirche (2 Türme) und biegen dann in die Breitestraße ein und fahren über den Papenmarkt zum Haus des Handwerks.

Es wird dringend gebeten, die Anmeldungen schon jetzt, aber spätestens bis 1. September vorzunehmen, damit die Arbeit der Organisatoren erleichtert wird. Die Anmeldungen sind zu richten:

Für Kauffunger Heimatfreunde an Frau Renate Hoecker, geb. Pätzold, Albert-Schweitzer-Str. 6, 4800 Bielefeld 1, Telefon 6521/8 54 80

Für Tiefhartmannsdorfer Heimatfreunde an Frau Helene Ludwig, geb. Erkenberg, Windelsbleicher Str. 43, 4800 Bielefeld 14, Telefon 0521/44 30 06

Wir bitten, wie bereits in der letzten Ausgabe bekanntgegeben, bei den Anmeldungen die erforderlichen Angaben wegen Personenzahl, Tag der Anreise, Teilnahme am Mittagessen und die Unterkunftswünsche anzugeben.

Damit dürfte alles Erforderliche angegeben worden sein. Es bleibt uns nur noch einmal die Einladung von Herrn Pastor Schröder und seinen Helfern aus Kauffung und Tiefhartmannsdorf an alle Heimatfreunde dieser beiden früheren Gemeinden zu übermitteln und allen eine gute Anreise und ein frohes Wiedersehen in Bielefeld zuzurufen.

Mit Heimatgruß
Helene Ludwig – Walter Ungelenk

✱

Walter Schröder, Pastor i.R., 75 Jahre, am 1. September 1977, Altmühlstr. 45, in 4800 Bielefeld

Lieber Herr Pastor!

Ihre Amtszeit in Kauffung als Seelsorger der evangelischen Kirchengemeinde war recht kurz, gemessen an Ihrem Lebensalter von 75 Jahren. Trotzdem ist eine Verbundenheit zwischen Ihnen und den Kauffunger Gemeindegliedern entstanden, die über Jahrzehnte zu einer wunderschönen Freundschaft gewachsen ist. Vielleicht lag es gerade daran, daß die zu bewältigenden schwierigen Aufgaben nach Kriegsschluß im Jahre 1945 den Seelsorger Schröder, verantwortungsbewußt und gestützt auf ein gegenseitiges Vertrauen, zu einem echten Kauffunger werden ließ, der bis in die heutige Zeit hinein bemüht ist um das Wohl und den Zusammenhalt der früheren Gemeindeglieder. Zeichen dieser Aktivität ist erneut Ihre Planung und Durchführung des Kauffunger und Tiefhartmannsdorfer-Dorttreffens am 24. und 25. September in diesem Jahr in Bielefeld, daß Sie angeregt haben und mit Ihren Helfern vorbereiten.

Aber denken auch Sie noch einmal an das Jahr 1945 und die folgenden Jahre zurück. In persönlicher Aufopferung, mit dem Glauben an Gott den Allmächtigen, der Ihnen die Kraft und die Aufgabe gab, haben Sie in vielen Einzelfällen schicksalsbestimmend Menschen zusammengeführt oder aus ihrer Not des Alleinseins erlösen können. In Zusammenarbeit mit dem früheren Bürgermeister, den von uns allen verehrten Gustav Teuber, wurde fern vom eigentlichen Heimatort Gemeindegliederarbeit geleistet, die vorbildlich war. Dies ist von Ihnen, lieber Herr Pastor, der Sie ja damals auch wieder Amtstätigkeit ausüben mußten, mit viel Liebe zur angestammten Heimat und den Kauffungern geleistet worden. Es ist müßig, die Zahl der gu-

ten Taten aufzuzählen. Wir sind mehr oder weniger gemeinsam den Erlebnisweg gegangen.

Was uns aber Herzensbedürfnis ist möchten wir hier frei aussprechen. Es ist der Dank für Ihre geleistete Arbeit. Dabei schließen wir Ihre nimmermüde Gattin mit ein, die versucht hat, Ihre Aufgabe zu unterstützen.

Diesen Dank verbinden wir mit der herzlichen Gratulation zur Vollendung Ihres 75. Lebensjahres. Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Pastor, noch viele Jahre im Kreise Ihrer Familie und unter uns Kauffungern bei guter Gesundheit, Lebensfreude und Gottesseggen. Am Tage des Geburtstages werden wir Kauffunger in Gedanken bei Ihnen sein. Ihre dankbaren Kauffunger

Liebe Neukircher!

Zu unserem 2. Treffen am 15. Oktober 1977 in der „Eisenhütte“ in Bielefeld werden wir eine „Neuaufgabe“ der Neukircher Adressenliste vorbereiten. Viele hatten 1975 in dem Trubel gar keine Kenntnis von dieser Liste erhalten und fragten später vergeblich nach.

Bitte helfen Sie uns bei dieser Arbeit und teilen Sie uns eventuell unterlaufene Fehler mit. Es fehlen uns auch noch viele Adressen, besonders aus Mitteldeutschland und von ehemaligen Bewohnern der Schokoladenfabrik.

Bitte schreiben Sie an Herrn Martin Gottstein, Voltmannstr. 235a, 4800 Bielefeld 1, der unsere Kartei auf dem laufenden hält.

Zum 2. Neukircher Treffen werden alle Neukircher, deren Adresse uns vorliegt, noch einmal persönlich eingeladen. Diese Briefe gehen in der ersten Septemberhälfte raus. Bitte schicken Sie den beiliegenden Anmeldebogen dann umgehend und vollständig ausgefüllt an uns zurück. Tragen Sie diesmal auch Ihre Telefonnummer mit Vorwahl ein, damit wir diese in unsere Adressenliste zusätzlich aufnehmen können. Und noch eine Bitte: Klären Sie Ihre Unterkunft möglichst bis dahin ab, damit Sie uns in den Anmeldebogen Auskunft geben können.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Siegfried Menzel
4800 Bielefeld 1
Hagenkamp 22

✱

Minna Speer, Richard Hornig, Mathias Menzel und das Mädchen (Name nicht mehr bekannt) waren auf dem 1. Neukircher Tref-



fen 1975 in Bielefeld die ältesten und jüngsten weiblichen und männlichen Teilnehmer. Sie erhielten eine Flasche Stonsdorfer bzw. eine Tafel Schokolade.

Eingesandt: Siegfried Menzel.

Neue Anschriften

Aus dem Kreisgebiet

Adelhard Erika, geb. Klose, Pilgramsdorf, Bischdorf, 4723 Neubeckum, Augustastraße.

Becker Hildegard, geb. Kornführer, Pilgramsdorf, 5270 Gummersbach 1, Müllenseßmar, Wiesenstr. 30.

Böer Gerhard und Ehefrau Lenchen, geb. Hielscher, Probsthain, 3003 Ronnenberg 1, Astenweg 33.

Dierks Emil und Ehefrau Elisabeth, geb. Warmer, Märzdorf 72, 2807 Achim/Bremen, Oberstr. 113.

Enderwitz Ida, geb. Bruchmann, Tiefhartmannsdorf, 3071 Heemsen 100, Kreis Nienburg.

Erlebach Fritz und Ehefrau Else, geb. Fengler, Märzdorf, 5226 Reichshof 31, Heidelberg-Hauptstr.

Friebe Ida, geb. Springer, Kauffung, Hauptstr. 267, sowie Thiel Helene, geb. Friebe, Thiel Bruno, 3355 Kalefeld 7, Fliederstr. Nr. 239.

Greskamp Emma, geb. Kornführer, Pilgramsdorf, 4300 Essen 11, Theodor-Hardt-Str. 22.

Heinrich Alfred, Pilgramsdorf, Neudorf a. Rennweg, 5226 Reichshof 31, Wildberg.

Hilbig Klara, geb. Seidel, Röchlitz Nr. 3, 4330 Mülheim 1, Helenenstr. 71.

Höher Frieda, Röversdorf 3, Gasthof zur Eisenbahn, 3510 Hann. Münden 1, Veckerhägerstr. 74, Altenheim Engelke.

Hoffmann Günter und Ehefrau Herta, geb. Gerschwitz, Tammendorf u. Schönau, 3070 Nienburg, Spreestr. 19.

Humme Wilhelm und Ehefrau Erna, verw. Jeschke, geb. Thiel, Lobendau, 5992 Nachrodt, Kampstr. 8.

Jäger Karl und Ehefrau Luise, Tiefhartmannsdorf, 6309 Butzbach 4, Pfeiffergasse 11.

Jäkel Alfred und Ehefrau Ida, geb. Geisler, Ob. Kauffung a. K., Dreihäuser 9, 5600 Wuppertal 1 (Elberfeld), Viktoriastr. 94.

Klose Alfred und Ehefrau Alice, Bischdorf, 6342 Haiger, Gießen-Lahn, Bahnhofstr. Nr. 4.

Klose Kurt und Ehefrau Melitta, geb. Hecker, Bischdorf, 6342 Haiger/Gießen-Lahn, Bismarckstr. 5.

Kornführer Kurt, Pilgramsdorf, 5000 Köln-Höhenhaus, Springborn 36.

Kronlob Margot, geb. Kottwitz, Kauffung, Haupt 53, 3508 Melsungen, Melgershäuserweg 11.

Krumm Christa, geb. Klose, Bischdorf, 6341 Haigerseelbach/Haiger, Hauptstraße.

Kubus Marta, geb. Springer, Kauffung, Dreih. 4, 8411 Teublitz, Premberger Str. 20.

Kuhlig Karl und Ehefrau Dorothea, geb. Ehlers, Goldberg, Klosterstr. 3, 7146 Tamm, Schillerstr. 34.

Lang Werner und Ehefrau Elisabeth, geb. Knospe, Tiefhartmannsdorf, 4830 Gütersloh 1, Tulpenweg 13.

Lange Anna, geb. Dausel, Seifersdorf, Friedrichstor 11, 5410 Höhr-Grenzhausen, Junglasstr. 31.

Leidenberger Hans und Ehefrau Margarete, geb. Kuhnt, Kauffung, Haupt 16, 7306 Denkendorf, Obere Gänseweide 14.

Liebig Anni, geb. Sebrantke, Reischt 36, 2940 Wilhelmshaven, Feldmark 28.

Maidorn Helmut, Probsthain 27, 8217 Grassau, Rottau, Schulweg 22.

Maruhn Konrad und Ehefrau Lydia, geb. Geiger, Neukirch a. K. 68, 7700 Singen-Hohentwiel 1, Krähenburgstr. 8.

Meissner Anne-Margret, geb. Lüdenscheid, Ludwigsdorf, (Gasthaus Erlers), 3250 Hameln, Flössergang 6.

Menzel Siegfried und Ehefrau Ada, geb. Hümme, Alt-Schönau, Haus Daheim 98, 2057 Wentorf, Billeweg 34.

Petschelt Margarete, geb. Riedel, Harpersdorf, 4517 Hilter 1, Borgholter Weg 2.

Püschel Hedwig, Kauffung, 7119 Sindringen, Gartenstr. 143.

Raupach Herbert, Alzenau 138, 5012 Bedburg/Köln, Anton-Heinen-Str. 2.

Rheinisch Kurt, Prausnitz, später Repersdorf/Jauer, 5992 Nachrodt-Wiblingwerde, Lüdenscheider Str. 9.

**Denkt an die Freunde
in der Mittelzone**

Unser Büchertisch

Die Reise ins Schlesienerland



Einkehr - Heimkehr ohne Pass - ohne Visum

MIT WILHELM MENZEL

Eine Sammlung heiterer und besinnlicher Beiträge
aus schlesischem Geist

in Hochdeutsch und Mundart

mit 85 Ansichten von Schlesien

- wie es einst war -

nach Darstellungen von Theodor Blätterbauer
und Rudolf Drescher

im Bergstadtverlag Wilh., Gottl. Korn - München

Das Buch enthält Beiträge von

Angelus Silesius, Emil Barbe, Gerhart Baron, Paul Barsch, Hermann Bauch, Friedrich Bischoff, Jakob Böhme, E. Ehmler, Joseph von Eichendorff, Paul Ernst, Gustav Freytag, Rudolf Gärtner, Traud Gravenhorst, Andreas Gryphius, Christian Günther, Carl Hauptmann, Gerhart Hauptmann, Alfons Hayduk, Johannes Heermann, Karl von Holtei, Georg Hyckel, Victor Kaluza, Paul Kania, Robert Karger, Paul Keller, Karl Klings, Joachim Konrad, Hugo Kretschmer, August Lichter, Johannes Linke, Friedrich von Logau, Wilhelm Menzel, Arno Mehnert, Martin Moller, Hans Niekrawietz, Philo vom Walde, Richard Poppe, Hans Rößler, Robert Rößler, Robert Sabel, Ernst Schenke, Arthur Schoke, August Scholtis, Alfred Schreck, Gerhardt Seiffert, Hermann Stehr, Walter Steller, Ruth Storm, Karl Turley, Arnold Ulitz, Pankrätius Vulturinus, Joseph Wittig, Richard Wolf u. a.

Umfang 436 Seiten mit 85 Ansichten von Schlesien. Leinen DM 28,-.

So sieht uns Polen

Sigismund Frhr. v. Zedlitz

Das Bild vom Deutschen bei unserem östlichen Nachbarn, 48 Seiten, kart. 5,80 DM.

Die zunehmende Touristik nach Schlesien und in die anderen, jenseits von Oder und Neiße liegenden ostdeutschen Provinzen bringt erfreulicherweise auch immer häufigere persönliche Kontakte zwischen Polen und Deutschen mit sich. Aber nur wenn wir Deutsche das Bild kennen, das sich der polnische Nachbar - ob berechtigt oder unberechtigt - von uns macht; nur, wenn wir darüber hinaus seine Geschichte, seine Kultur und möglichst auch seine Sprache kennen, werden wir in die Lage versetzt, seine Worte, Handlungen und Einstellungen zu verstehen und ihm damit näherzukommen. Dazu will dieses Büchlein in sachlicher Weise beitragen, „alles Beschwerende auf den Abfallhaufen der Geschichte zu werfen und den Weg zu einem neuen Miteinander zu suchen“. Auch bei unserem polnischen Nachbarn ist die Bereitschaft dazu weithin spürbar vorhanden. Hierin liegt die große Chance für die Zukunft Europas, die nicht ungenutzt verstreichen darf.

Zwischen hüben und drüben

August Utta

Erzählungen von der schlesischen Grenze, 143 Seiten, gebunden 6,80 DM.

In dem Gastwirt Krystian Wagenbichler wird uns das tragische Schicksal eines Mannes vor Augen geführt, der - in Polen gebo-

ren, in Deutschland beheimatet - mit Notwendigkeit ein Mensch zwischen hüben und drüben geworden ist. Mit ihm zusammen erleben wir, wie einschneidend und leidvoll Staatsgrenzen sein können, wie sie die natürliche menschliche Entfaltung hemmen, wie sie das Gemeinschaftsleben nicht nur behindern, sondern sogar zerstören können.

Karlina

August Utta

Eine Bauerngeschichte für die Gegenwart, 90 Seiten, gebunden 5,50 DM.

Eine Umwälzung grandioser Art bahnt sich im Sein der europäischen Menschheit an: das Bauerntum wird zu Grabe getragen. Und doch sind es erst wenige Jahrzehnte her, da Menschen vom Schlage einer Karlina ihr ganzes Sinnen und Trachten auf die Eroberung und Erhaltung des väterlichen Hofes richteten. Karlina verkörpert das gesunde Bauerntum, das in der ererbten Scholle verwurzelt ist. Über dem Schlußkapitel des Buches jedoch, in dem wir einen Besuch im alten Zuhause miterleben, schwebt bereits die Ahnung von einem völligen Verlust der heimatlichen Erde.

Dorfschullehrer Stroben und sein

Widersacher

August Utta

Idyll aus der Zeit der Millionen, Milliarden und Billionen, 159 Seiten, gebunden 6,80 DM.

Es ist kein ungetrübtes Schulmeisteridyll, das Strobel mit seiner Familie in dem schlesischen Oderdorf vergönnt ist. Ein Kirchenpastron sorgt dafür, daß nicht alle Blütenräume des jungen Idealisten reifen.

Ihre Heimat war Schlesien

Rudolf Irmler

79 Seiten, engl. brosch. 3,50 DM.

28 Kurz-Biographien von der heiligen Hedwig bis Jochen Klepper sind in diesem Büchlein zusammengestellt. Zur Heimat gehören auch die Menschen. Land und Leute bilden eine Einheit. Das Land formt Menschen und umgekehrt. So war es auch in Schlesien. Wollte man von allen bedeutenden Menschen schreiben, deren Heimat unser Schlesien war, könnte man Bücher füllen. Hier kann nur eine Auswahl gebracht werden, von Persönlichkeiten, die bleibende Bedeutung im kulturellen wie im geistigen Raum gefunden haben.

Heimkehr - 12 schlesische Geschichten

aus den Jahren 1945 - 1947

Rudolf Irmler

64 Seiten, engl. brosch. 3,50 DM

Heute macht man sich kaum noch Vorstellungen von den schwierigen Bedingungen, unter denen ein Seelsorger nach dem Zusammenbruch in Schlesien Dienst tun mußte. Obgleich alle Geschichten aus der Wirrnis der Russen- und Polenzeit stammen, verstand es der Verfasser, das Menschliche im Unmenschlichen, das Freundliche in der großen Traurigkeit aufleuchten zu lassen. Mit seinem feinen Humor, der das ganze Büchlein durchzieht, nimmt er den Ereignissen der damaligen Zeit etwas an Härte.

Zu beziehen durch

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 105, 3340 Wolfenbüttel

Daheim und anderswo

Rudolf Irmler

72 Seiten, engl. brosch. 3,50 DM.

Wiederum erfreut Rudolf Irmler mit sechs besinnlichen Kurzgeschichten seine Leser: „Tänzerin und Äbtissin“, „Johann Heermann in Westfalen“, „Kirchenvisitation - ganz anders“, „Herzogin, Mutter und Heilige“, „Und singen von Land zu Land“, „Wiedersehen mit der Schneekoppe“.

Das Jesuskind fliegt nach Breslau

Rudolf Irmler

64 Seiten, kart. 3,- DM.

Dieses Büchlein liegt bereits in 3. Auflage vor. Ein wunderbares Erlebnis in unserer vielfach so verworrenen und friedlosen Zeit. Ein Geschehen, das zu einer echten Versöhnung zwischen den Völkern beitragen will.

Revolution des Herzens

Rudolf Irmler

Jakob Böhme - heute, 88 Seiten, kart. 5,50 DM.

Ein fesselnd geschriebenes, allgemein-verständliches Buch über Jakob Böhme, den bahnbrechenden Mystiker und Philosophen (1575 - 1624), der einer neuen Zeit Wegweisung und Hilfe gebracht hat und dessen Gedanken auch heute wieder höchst aktuell sind. Das Buch entstand aus langjähriger Beschäftigung mit Leben und Werk Jakob Böhmes.

Horst Lange

Arno J. Lubos

Ein Werk unter dem Zeichen des Ostens, 53 Seiten, brosch. 6,80 DM.

Der Autor, ein ausgezeichnete Kenner der schlesischen Literatur, gibt uns einen tiefen Einblick in das Werk des schlesischen Schriftstellers Horst Lange (Jahrgang 1904). Die zwar anspruchsvolle, aber „lesefreundlich“ aufgemachte Lektüre kann allen Freunden der Literatur - insbesondere der ostdeutschen - warm empfohlen werden.

Das Gespenst von Pittwitten

Hans Zuchhold

60 Seiten, geb. 4,80 DM.

Es ist die seltsame Geschichte des Franz v. Wangelin während des 1. Weltkrieges, die einen in den Bann zieht. Man kann diese Erzählung - wie auch die beiden folgenden („Penthesilea“, eine Kleist-Novelle, und „Mütter“, eine erregende Erzählung aus der Zeit der Französischen Revolution) - nicht aus der Hand legen, ohne sich mit den angeschnittenen Fragen zu beschäftigen, die immer dann aufgeworfen werden, wenn für einen winzigen Moment das Überirdische in unser Leben hineingreift.

Wege ins Licht

Georg Thiel:

80 Seiten, Hlw. 7,80 DM.

Ein Buch für stille Stunden. Hier legt uns ein feinsinniger Dichter acht Erzählungen vor, in denen es um das „Licht in der Dunkelheit“ geht, das ein Mensch dem anderen sein kann, dem Nächsten, der sich nach einem solchen Licht sehnt. Ob es nun der kleine Christoph ist, der sich nach der Mutter sehnt; der Arzt, der in der Furcht lebt, seine Frau zu verlieren; die ausgeplünderten Bewohner eines armen preußischen Dorfes; der junge Maler oder die lebenshungrige Beate; sie alle erleben das Licht der Nächstenliebe, der Menschlichkeit, das sie erwärmt.

**Bücher aus dem Heimatverlag
bringen immer Freude.**



Herzlichen Glückwunsch

Bitte beachten Sie, daß wir nur den 50., 55., 60., 65., 70., 75. und erst von da ab jeden Geburtstag veröffentlichen. Geburtstagsmeldungen müssen uns mitgeteilt werden.

☆

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit

Goldberg

Am 9. 8. 77 feierte Frau Annelise Streich ihren 84. Geburtstag, Friedrich-Lichtenauer-Allee 47, Winsen/Luhe (Warwitzweg 15).

Herr Josef Wanzek und Frau Charlotte, geb. Pfeiffer, begehen am 17. 9. 77 im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder das Fest der goldenen Hochzeit. Ihr Wunsch, auch ihre Schwestern an diesem Tage bei sich zu haben, geht leider nicht in Erfüllung. Der Jubilar wünscht sich, nächstes Jahr seinen 80. Geburtstag zu feiern. Sie wohnen in 8630 Coburg, Rosenauer Str. 72.

Frau Anna Finger, geb. Scholz, vollendete am 15. 7. 77 im Kreise ihrer beiden Kinder und deren Familien das 86. Lebensjahr, Jagdstr. I/IV, 8000 München 19. Frau Finger ist z. Zt. bei ihrer Tochter Frau Wanda Bader, weil sie sich gesundheitlich nicht



wohlfühlt und eine gewisse Pflege zur Besserung ihres altersbedingten Gesundheitszustandes benötigt (Obertor-Siedlung).

Am 21. 8. 77 kann Frau Irma Stempel, geb. Schwarzer (Oberau 12) in 6500 Mainz-Gonsenheim, Theodor-Körner-Str. 7 a, ihren 75. Geburtstag feiern.

Frau Marie Gebauer vollendet am 1. 9. 1977 bei sehr guter geistiger und körperlicher Gesundheit das 86. Lebensjahr, Albrecht-Dürer-Str. 1, 8411 Teublitz 3, (Wolfstraße 1).

Haynau

Am 9. 9. 77 feiert Herr Erich Birkhahn, früher Oberschullehrer am Haynauer Gymnasium, seinen 80. Geburtstag. Musik prägte



sein Leben, von früher Jugend an lernte er Violine und Klavier spielen. Später kamen Orgel und Blockflöte hinzu. Nach dem Studium an der Universität Breslau legte er

die Staatliche Prüfung als Musiklehrer an höheren Schulen ab und unterrichtete ab 1936 als Nachfolger von OSK Kuhn Musik und andere Fächer am Gymnasium und der Mittelschule in Haynau. Er nahm an beiden Weltkriegen teil. Nach der Vertreibung aus Schlesien fand er in Gütersloh seine 2. Heimat. Bis zum 70. Lebensjahr unterrichtete er dort und erfreut sich heute mit seiner Frau eines gesegneten Ruhestandes. Er musiziert noch gern und nimmt als Musikreferent einer Zeitung am Musikleben der Stadt Gütersloh regen Anteil. Sein Sohn Uwe, mit Astrid Pflzer, einer musikbegabten Lehrerin verheiratet, erbte die musikalische Gabe seines Vaters. Er unterrichtet besonders Musik und Englisch an einer Hauptschule in Münster.

Große Freude bereiten dem Jubilar Grüße seiner früheren Schüler, von denen sich noch viele gern an den beliebten Musikpädagogen erinnern. Sein jetziger Wohnsitz ist 4830 Gütersloh 1, Kirchstr. 29.

☆

Frau Wanda Zimmer, geb. Winter, wird am 9. 9. 77 65 Jahre alt. Sie wohnt Mylingnauer Str. 32, 5820 Gevelsberg (Kl. Kirchstraße 15).

Frau Johanna Müller vollendete am 22. 6. 77 das 70. Lebensjahr, Grotestr. 2, 2102 Hamburg-Wilhelmsburg. Sie war bis zur Vertreibung Lehrerin an der Knabenschule.

Am 19. 7. 77 vollendete Herr Alfred Hofmeister das 70. Lebensjahr. Er lebt mit seiner Frau Erna, geb. Hentschel, die sehr schwer erkrankt ist, in DDR 4701 Riestedt bei Sangerhausen. Herr Hofmeister war bei der Brauerei Gartenschläger beschäftigt.

Am 9. 9. 77 feiert Frau Helene Brendel ihren 70. Geburtstag. Sie lebt mit ihrem Ehemann Herrn Hans Brendel, der seit über 4 Jahren völlig gelähmt ist, Raffelberg 15, 5880 Lüdenscheid 6.

Frau Elfriede Bunzel, geb. Kretschmer (Bismarckstr. 5 a), kann am 28. 8. 77 ihren 85. Geburtstag feiern. Sie wohnt: Bremen-Huchting, Tegeler Platz 23.

Schönau

Frau Ida Mieruch, geb. Tschentscher (Ring 50), feiert ihren 75. Geburtstag am 1. 9. 77, in DDR 1921 Gerdshagen ü. Pritzwalk, Bez. Potsdam.

Seinen 70. Geburtstag feiert Herr Fritz Geisler (Ring 6), in Mönchengladbach-Hardt, Vorster Str. 324, am 5. 9. 77.

Frau Anneliese Schlieter, geb. Groszer (Humberg 8), feiert ihren 55. Geburtstag am 8. 9. 77, in 5000 Köln 60 Nippes, Ravensburger Str. 44.

Seinen 50. Geburtstag feiert Herr Rudolf Heiming (Ring 10), am 14. 9. 77, in 4300 Essen-Steele, Im Beuler Feld 4.

Frau Martha Lehmann, geb. Adam (Ring 42), vollendet ihr 86. Lebensjahr, am 17. 9. 77, in 4800 Bielefeld 1, Kreuzstr. 21 (Lutherstift).

Ihr 84. Lebensjahr vollendet Frau Martha Reppich, geb. Schnarrenberger (Burgplatz 1), am 22. 9. 77, in Wetter/Ruhr 2 (Volmarstein), Altenhoferweg 2.

Frau Else Umlauf, verw. Barth (Hirschberger Str. 7), feiert ihren 65. Geburtstag am 23. 9. 77, in 6000 Frankfurt/M.-Sossenheim, Dunantring 22.

Seinen 70. Geburtstag feiert Herr Richard Nitsch (Ansiedlung 14) am 24. 9. 77, in 3180 Wolfsburg 1, Windmühlenbreite 12.

Alzenau

Herr Horst Kolbe feiert am 14. 7. 77 seinen Geburtstag, Dr.-Erkner-Str., 2870 Wildeshausen.

Am 15. 8. 77 feiert Herr Erich Adler in DDR 1261 Kienbaum ü. Strausberg 2, seinen 70. Geburtstag. Ebenfalls 70 Jahre alt wird seine Ehefrau Johanna, am 1. 9. 77 (Nr. 8).

50 Jahre alt wird am 22. 8. 77 Frau Else Junick, geb. Bittermann. Sie wohnt in 3394 Langelsheim/Harz.

Frau Elli Heinze feiert am 29. 8. 77 ihren 55. Geburtstag, Hebridenstr. 52, in 4800 Bielefeld 16 (Milse).

Frau Emilie Stiller in 4300 Essen 1, Rubenstr. 25-27, wird am 4. 10., 70 Jahre alt.

Alt-Schönau

Herr Oskar Förster feiert am 21. 8. 77 seinen 90. Geburtstag, Zinkbaumstr. 16, 8481 Eschenbach, Altenheim.

Herr Hans Joachim Wiedemann, vollendet am 25. 8. 77 sein 50. Lebensjahr, Erbprinzentanne 4, 3392 Clausthal-Zellerfeld.

65 Jahre alt wird am 2. 9. 77 Frau Anna Thomas, geb. Exner, Alter Sportplatz 17 b, 4421 Stadtlohn.

Ihr 84. Lebensjahr vollendet am 4. 9. 77 Frau Anna Hauptmann, in 3371 Oldenrode/Harz.

77 Jahre alt wird am 14. 9. 77 Herr Richard Beer, Dielenplan 5, 3360 Osterode/Harz.

Frau Ida Nixdorf feiert am 15. 9. 77 ihren 83. Geburtstag, Triftkoppel 2, 2000 Hamburg-Billstedt.

Ihren 87. Geburtstag feiert am 2. 9. 77 Frau Minna Preller, Nordstr. 20, 3444 Reichensachsen.

Frau Klara Trautmann, geb. Jung (Rothof) vollendet am 12. 9. 77 ihr 65. Lebensjahr, wohnhaft Eichendorffstr. 3, 4426 Vreden.

Frau Erna Pohner, geb. Wagner, feiert ihren 55. Geburtstag am 8. 9. 77, in 4800 Bielefeld 1, Hofstr. 32 (Ziegelstr. 94).

Ihr 83. Lebensjahr vollendet Frau Meta Schubert, geb. Adolph, am 28. 9. 77 in 4800 Bielefeld 1, Schildescher Str. 91.

Bielau

Herr Günter Heinrich vollendet am 21. 8. 77 bei bester Gesundheit sein 80. Lebensjahr. Er wohnt im Eigenheim, Marienholzer Weg 15, 2941 Sillenstede (Ober-Bielau).

Brockendorf

Frau Ida Fischer feiert am 15. 8. 77 ihren 70. Geburtstag bei bester Gesundheit in DDR 1711 Hennikendorf b. Luckenwalde.

Bischdorf

Frau Grete Quitschalle geb. Seiffert, verh., Nr. 43, wohnhaft in 4250 Bottrop, Liebrechtstr. 20, feiert am 8. 9. 1977 ihren 55. Geburtstag.

Frau Lina Fiebig geb. Gruhn, verh., Nr. 80, wohnhaft in DDR 1923 Putlitz, Chausseestr. 13, feiert am 10. 9. 1977 ihren 82. Geburtstag.

Giersdorf

76 Jahre alt wurde am 7. 8. 77 Frau Berta Schmidt. Sie wohnt in DDR 9611 Schwaben ü. Glauchau.

Frau Ida Töpsch wurde am 10. 8. 77 77 Jahre alt. Sie wohnt in DDR Erfurt.

Am 14. 8. 77 feierte Frau Marta Plüschke ihren 89. Geburtstag. Sie wohnt in Eystrup/Hoya.

Frau Else Seidel wird in DDR 9273 Oberlungwitz 1/Erzgebirge, 65 Jahre alt.

In 3011 Bemrode wohnend, wird am 17. 8. 1977 Herr Reinhold Brier 75 Jahre alt.

Frau Liesbeth Gerschwitz wird am 18. 8. 77 50 Jahre alt. Der Wohnort ist unbekannt.

83 Jahre alt wird am 21. 8. 77 Frau Selma Haude in Soland/Spree.

Frau Erika Loebner vollendet am 28. 8. 1977 in 8000 München das 89. Lebensjahr.

Am 27. 8. 77 wird Herr Richard Lange in DDR 9273 Oberlungwitz, 70 Jahre alt.

Frau Auguste Habisch vollendet am 30. 8. 77 das 88. Lebensjahr in DDR 8401 Grödel ü. Riesa.

Frau Ida Höher feiert am 31. 8. 77 ihren 79. Geburtstag. Sie wohnt in Niederwiesa/Sachsen.

Am 7. 9. 77 wird Frau Margarete Aust in Scheidingen/Soest 80 Jahre alt.

Am 4. 9. 77 wird in Falken/Hohenstein Herr Richard Seiffert 75 Jahre alt.

In Trösel, Umlandstr. 5, wird am 11. 9. 77 Frau Marta Bechtold 50 Jahre alt.

Herr Alfons Klose wird am 19. 9. 77 in DDR 7401 Gäbnitz/Altenburg, 70 Jahre alt.

Am 10. 9. 77 wird Herr Heinrich Ulbrich 83 Jahre alt, Neuergraben 11, Werl.

85 Jahre alt wird am 10. 9. 77 Herr Max Stinner, Blüaufweg 5, Bremen.

Göllschau

Am 2. 9. 77 wird der frühere Gastwirt Herr Richard Vorwerk 75 Jahre alt. Der seit längerer Zeit mit seiner Ehefrau in 3300 Braunschweig, Altstadtmarkt 10 lebende Jubilar, ist zur Freude seiner Angehörigen und eines größeren Freundeskreises in geistig und körperlicher Frische noch immer aktiv in der dortigen Heimatgruppe als führendes Mitglied tätig.

Der nach Göllschau zugezogene Einwohner hatte den früheren Besitz des Gasthofes „Zur Erholung“ von seinem Vater übernommen und den größten Teil seines Lebens, mit Unterbrechung durch Kriegsdienst, in Göllschau verbracht.

Harpersdorf

Am 23. 8. 77 feiert Frau Elfriede Rösner, geb. Junge, ihren 60. Geburtstag, Scholen-Dahrelsen 27 a, 3094 Engeln.

Der Klempnermeister Herr Erich Merkel begeht im September sein 40jähriges Meisterjubiläum. Nach der Vertreibung machte sich Herr Merkel in Laasphe, Westfalen, selbständig. Er hat ein Unternehmen mit elf Beschäftigten aufgebaut. Vor 2 Jahren trat er in den Ruhestand.

Hermsdorf Bad

Am 6. 9. 77 begeht Herr Hans Joachim Daniel, ehem. Schüler der Schw.-Pr.-Stiftung mit seiner Ehefrau Irmgard, geb. Binger, das Fest der Silberhochzeit, Koldestr. Nr. 35, 8520 Erlangen.

Hockenu

Frau Berta Arnold, geb. Gläser, feiert am 8. 8. 77 ihren 75. Geburtstag. Sie ist noch sehr rüstig. Sie wohnt in Döllerdamm 2849, Visbek.

Frau Gertrud Gumprecht, geb. Scholz, feiert am 6. 9. 77 ihren 65. Geburtstag, wohnhaft Goldenstederstr., 2849 Visbek.

Hohenliebenthal

Frau Frieda Höfig, geb. Stumpe, feiert am 2. 9. 77 ihren 70. Geburtstag, Beisekampfurth 23, 4300 Essen 12.

Sein 70. Lebensjahr vollendet am 4. 9. 77 Herr Richard Geisler, Martin-Luther-Str. Nr. 1, 8755 Alzenau, Unterfranken.

Herr Erich Enkelmann feiert am 18. 9. 1977 seinen 75. Geburtstag, Barbiser Str. 84, 3422 Bad Lauterberg 5.

Ihren 77. Geburtstag begeht am 19. 9. 77 Frau Hedwig Haiden, geb. Gottschling, Siedlung 9, 8602 Schönbrunn, Steigerwald.

Ihr 93. Lebensjahr vollendet am 21. 9. 77 Frau Anna Neumann, geb. Ehrenberg, Lessingstr. 2, 3422 Bad Lauterberg 1, Harz.

Herr Erich Knappert feiert am 21. 9. 77 seinen 70. Geburtstag, Stettiner Str. 1, 4800 Bielefeld 1.

Ihren 65. Geburtstag begeht am 30. 9. 77 Frau Ella Martin, geb. Amsel, Stettiner Str. 1, 3072 Langendamm b. Nienburg/Weser.

Hundorf

Herr Richard Langer vollendet sein 87. Lebensjahr am 11. 9. 77, in 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 23.

Kauffung

Frau Helene Pilz (Kantor) am 19. 8. 77 - 90 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrem Sohn Heinrich, in 6000 Frankfurt a./M., Hoherodskopfstraße 39.

Frau Helene Adolph (Hauptstr. 7) am 28. 9. 77 - 50 Jahre alt, in Buschhütten, Wiesenstr. 51.

Frau Grete Beyer, geb. Hoffmann (Dreihäuser 6) am 30. 9. 77 - 50 Jahre alt, in Römhild/Thür., Hönnstr. 22.

Herr Fritz Blümel (Hauptstr. 19 a) am 2. 9. 77 - 50 Jahre alt, in Scharbeuz, Oderstr. Nr. 23.

Herr Wilhelm Breiter (Hauptstr. 104) am 6. 9. 77 - 70 Jahre alt, in Eilendorf bei Aachen, Rochusstr. 61.

Frau Magdalene Flade, geb. Hördler, (Kirchweg 5) am 14. 9. 77 - 77 Jahre alt, in Brand Nr. 17/Obpfz.

Herr Richard Hoffmann (Hauptstr. 236) am 16. 9. 77 - 60 Jahre alt, in Neuenkirchen ü. Rheine, Wibbelstr.

Herr Gerhard Hartmann am 8. 9. 77 - 50 Jahre alt, in Leverkusen 3, Bismarckstraße 43.



Hübsch angestrichene Häuser säumen den Weg in Oberröversdorf gleich hinter dem Kühn'schen Gut, das heute ein staatlicher Betrieb ist. Einges.: Jutta Wölbling

Herr Georg Hausknecht (Hauptstr. 50) am 1. 9. 77 - 70 Jahre alt, in 8922 Peiting, Salterweg 7.

Frau Anna Kahl, geb. Schubert (An den Brücken 21) am 30. 9. 77 - 70 Jahre alt, in Edderitz Krs. Köthen, Lohmannstr. 1.

Frau Erna Volkmer, geb. Müller (Hauptstr. 52) am 25. 9. 77 - 60 Jahre alt, in 5220 Waldbröl-Herfen, Auf der Huth 6.

Frau Frieda Raupach, geb. Seifert (Hauptstr. 259) am 19. 9. 77 - 70 Jahre alt, in Lennestadt 17 - Maumke, Kampstr. 23.

Frau Gertrud Richter, geb. Hauptfleisch (Gemeindesiedlung 10) am 12. 9. 77 - 65 Jahre alt, in Wulften/Harz, Winkel 192.

Frau Frieda Schiller, geb. Krahn (Dreihäuser 8) am 2. 9. 77 - 75 Jahre alt, in Bokkum-Hövel, Sachsenstr. 17.

Herr Pastor Walter Schröder (Hauptstr. 210) am 1. 9. 77 - 75 Jahre alt, in 4800 Bielefeld 11, Altmühlstr. 45.

Frau Else Schlosser, geb. Schnitzer (Hauptstr. 72) am 30. 9. 77 - 70 Jahre alt, in 4430 Steinfurt 1, Droste-Hülshoff-Str. 25.

Frau Elisabeth Schmidt (Kirchweg 2) am 10. 9. 77 - 65 Jahre alt, in 2900 Oldenburg i. O., Krummestr. 41.

Frau Helene Schmidt, geb. Pause (Hauptstr. 5) am 25. 9. 77 - 70 Jahre alt, in Steyerberg a.d. Berge 12, Krs. Nienburg.

Frau Irmgard Tänzer geb. Weißig (Gemeindesiedlung 6) am 20. 9. 77 - 50 Jahre alt, in 8414 Maxhütte-Heidhof, Regensburger Str. 51.

Herr Paul Wolf (Hauptstr. 186) am 2. 9. 77 - 50 Jahre alt, in Bayreuth, Ludwig-Thoma-Str. 8.

Frau Gertrud Zobel, geb. Liebelt (Hauptstr. 95) am 24. 9. 77 - 70 Jahre alt, in 4800 Bielefeld, Julius-Leber-Str. 16.

Herr Heinz Zimmer (Gemeindesiedlung Nr. 4) am 25. 9. 77 - 50 Jahre alt, in Reinhausen-Bergheim, Lehnstr. 1.

Bereits am 22. 7. 77 feierte Herr Alfred Luksch (Hauptstr. 1) seinen 70. Geburtstag, in 8500 Nürnberg, Georg-Strobel-Str. Nr. 20 a.

Am 16. 9. 77 feiert das Ehepaar Otto und Elisabeth Weißig, geb. Luksch, das Fest der goldenen Hochzeit, in 8414 Maxhütte-Heidhof, Deglhof 13, fr. Gemeindesiedlung 6. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Herr Albin Zanetti am 26. 8. 77 - 75 Jahre alt, in Spechtung 93, 8391 Post Untergriesbach über Passau.

Kleinhelmsdorf

Frau Anna Blümel, geb. Jung, feiert ihren 77. Geburtstag am 3. 9. 77 in 4800 Bielefeld 1, Spindelstr. 49.

Frau Anna Jung feiert am 10. 9. 1977 ihren 83. Geburtstag, Kanalstr. 56, 4400 Münster, Westf.

Konradswaldau

Herr Bernhard Schirner feiert am 26. 8. 77 seinen 60. Geburtstag. Er wohnt Suttorf 53, 4520 Celle 8 (Nr. 116).

Frau Hildegard Nickchen feiert ihren 55. Geburtstag am 24. 9. 77 in 4800 Bielefeld 1, Berta-v.-Suttner-Str. 13.

Seinen 75. Geburtstag feiert Herr Fritz Feige am 28. 9. 77 in 4800 Bielefeld 1, Soltkamp 10.

Leisersdorf

Am 20. 8. 77 feiert Frau Ida Lissel, geb. Söndel ihren 80. Geburtstag bei noch guter Gesundheit, Glatzer Str. 6, 5880 Lüdenscheid.

Lobendau

Unsere älteste Lobendauerin Frau Selma Krüger, geb. Mehrwald feiert ihren 94. Geburtstag am 16. 9. 77, Danziger Str. 1, in 4784 Rüthen.

Herr Kurt Thiel feiert am 27. 8. 77 seinen 70. Geburtstag, in 5992 Nachrodt-Einsal.

Frau Erna Thiel, geb. Scholz, feiert am 11. 9. 77 ihren 60. Geburtstag, Kampstr., 5992 Nachrodt.

Herr Herbert Speer feiert seinen 55. Geburtstag am 13. 9. 77, Stettiner Str. 15, in 5860 Iserlohn.

Ludwigsdorf

Herr Gustav Baumert feiert seinen 78. Geburtstag am 12. 9. 77, in 4800 Bielefeld 1, Petristr. 80.

Märzdorf

Am 8. 8. 77 feierte Frau Hedwig Seifert, geb. Rupprecht, ihren 78. Geburtstag, sie lebt in der Familie ihrer Tochter Erna, Fächtebusch 14, 4404 Telgte.

Frau Hilde Anders, geb. Rösler, feiert am 28. 8. 77 ihren 77. Geburtstag, Bitzenweg Nr. 5, 5330 Königswinter 6.

Die goldene Hochzeit feiern am 6. 9. 77 Herr Oskar Knobloch und Frau Lina geb. Wirth. Sie bewohnen zusammen mit ihrer Tochter Rosel und deren Familie ein schönes Eigenheim, Hedwigstr. 3, 3201 Harsum.

Ihren 70. Geburtstag feiert am 14. 9. 77 Frau Frieda Strietzel, geb. Galinsky (Schwarz), Parkstr. 284, 5880 Lüdenscheid 6.

Am 28. 9. 77 wird Frau Gerda Krügler 65 Jahre alt. Sie lebt mit ihren beiden verheirateten Söhnen Forsthausstr. 13, 1601 Ernstshofen. Ihr Ehemann der Lehrer und Kantor Herr Georg Krügler, verstarb vor etlichen Jahren.

Frau Meta Fritsche, geb. Leuschner, feierte am 5. 8. 77 ihren 78. Geburtstag. Ihr Ehemann Herr Willi Fritsche vollendet sein 80. Lebensjahr am 22. 8. 77. Das Ehepaar lebt Bahnhofstr. 43, 4404 Telgte.

Neukirch/Katzbach

Frau Else Preusse, geb. Hartmann, feiert ihren 55. Geburtstag am 18. 9. 77 in 4800 Bielefeld 1, Brennerstr. 127.

Frau Minna Hallmann, geb. Klose, feiert ihren 75. Geburtstag am 23. 9. 77, in 4900 Herford, Stieglitzweg 26 (Rosenau).

Frau Meta Saggasser geb. Hoffmann in 2000 Hamburg 76, Finkenau 19, Haus 7c, beging am 21. 7. 1977 ihren 77. Geburtstag.

Niederschellendorf

Am 24. 8. 77 kann Frau Anna Seidel, geb. Gebauer, in 6349 Medenbach, Bergstr. Nr. 12, ihren 80. Geburtstag feiern.

Ihr Bruder Reinhold Gebauer, daselbst, begeht am 6. 9. 77 seinen 82. Geburtstag.

Pilgramsdorf

Am 17. 8. 77 feiert Frau Gertrud Müller ihren 70. Geburtstag, Flach-Fengler-Str. 48 bis 54, in 5047 Wesseling.

Herr Alfred Walter und Frau Gerda, geb. Fluche, feiern am 15. 8. 77 ihre Silberhochzeit, Wulfhooper Str. 15, 2805 Stuhr 3.

Probsthain

78 Jahre alt wurde am 9. 8. 77 Frau Frieda Flügel, Streicherstr. 105, 7461 Zillhausen/Württ.

Am 20. 8. 77 feiert seinen 65. Geburtstag Herr Dr. Heinz Gellrich, Hermann-Albrecht-Str. 24, 7850 Lörrach.

Herr Gerhard Scholz, Stooksbrede 1821a, 4903 Schöttmar/Lippe, feiert seinen 65. Geburtstag am 23. 8. 77.

Ihr 80. Lebensjahr vollendet bei bester Gesundheit Frau Anna Grüttner, geb. Klose, Sudetenring 19, 3421 Pöhlde, am 6. 9. 1977.

Frau Gertrud Graf, Halberstädter Str. 23, 3660 Osterode/Harz, feiert ihren 77. Geburtstag am 13. 9. 77.

Seinen 60. Geburtstag begeht am 17. 9. 77 Herr Gotthard Kühn, DDR 8701 Rosenheim, Krs. Löbau/Sachsen.

Gemeinde Reisicht

Herr Richard Fengler, verh., Landw. Nr. 25, wohnhaft in DDR 7023 Leipzig N. 23, Kirschbergstr. 21, feiert am 3. 9. 1977 seinen 76. Geburtstag.

Frau Frieda Linke geb. Burghardt, verw. Nickel, Nr. 143, wohnhaft in 3406 Bovenden, Steinweg 10, feiert am 3. 9. 1977 ihren 78. Geburtstag.

Frau Gertrud Ende geb. Ohmann, verw., Nr. 94, wohnhaft in DDR 46 Wittenberg-Lutherstadt, Heubnerstr. 21, feiert am 4. 9. 1977 ihren 77. Geburtstag.

Frau Elisabeth Kühn, Nr. 139, wohnhaft in DDR 402 Halle/S., Gütchenstr. 20, feiert am 10. 9. 1977 ihren 50. Geburtstag.

Frau Ida Ortelbach geb. Münster, verw., Nr. 40, wohnhaft in DDR 46 Wittenberg-Lutherstadt, Straße des Friedens 49, feiert am 13. 9. 1977 ihren 82. Geburtstag.

Reichwaldau

Herr Fritz Exner, Niggeböwerweg 47, in 4540 Lengerich/Westf., vollendet am 29. 8. 77, sein 76. Lebensjahr.

Ihren 50. Geburtstag feiert am 29. 8. 77 Frau Ursula Badora, geb. Klose, Fichte-str. 5, in 3070 Nienburg/Weser.

Seinen 78. Geburtstag feiert am 2. 9. 77 Herr Oskar Ritter, Detmolder Str. 10, in 3070 Nienburg/Weser.

Frau Meta Scholz, Frankfurter Str. 13, in 3070 Nienburg/Weser, feiert am 5. 9. 77 ihren 76. Geburtstag.

Röversdorf

Am 10. 9. 77 feiert Frau Ida Hauptfleisch seinen 50. Geburtstag, Westfalenring 28, 4423 Gescher i./Westf.

Am 11. 9. 77 feiern Herr Johannes Teuber und Frau Gertrud das Fest der goldenen Hochzeit, Raiffeisenstr., 4423 Gescher i./Westf.

Am 12. 9. 77 feiert Frau Frieda Bittner ihren 75. Geburtstag, Fabrikstr. 45, 4423 Gescher i./Westf.

Am 30. 9. 77 feiert Herr Willi Hauptfleisch seinen 50. Geburtstag, Westfalenring 28, 4423 Gescher i./Westf.

Frau Martha Speer, geb. Höher, feiert ihren 75. Geburtstag am 7. 9. 77, in 4800 Bielefeld 1, Berta-von-Suttner-Str. 6.

Die Höhere Töcherschule zu Goldberg in Schlesien

Jutta Wöbling-Graeve

Die Höhere Töcherschule war eine Privatschule, das Haus in der sie untergebracht war, gehörte der Schulleiterin Meta Balthasar selbst. Es befand sich auf der Schmiedestraße, kurz vor dem Turm. Im Hochparterre war die Wohnung der Schulleiterin, im ersten Stock befanden sich die Schulzimmer und oben waren die Wohnungen der Lehrerinnen. Der Schulhof war eng und mit Katzenköpfen gepflastert. In einer Ecke waren die Türen mit den Herzchen, erinnert sich Lucie Junggebauer, eine der letzten Schülerinnen von Meta Balthasar.

In ganzer Länge des Schulhofes lag, von einem schmiedeeisernen Gitter eingefast, ein Gärtchen. Das schönste darin, so schwärmt Lucie Junggebauer heute noch, schien uns Kindern ein großer Nußbaum, unter dem wir zur Herbstzeit, die heruntergefallenen Nüsse suchten.

Im Jahr 1919 unterrichteten an der Höheren Töcherschule die Schulleiterin Meta Balthasar und die Lehrerinnen Fräulein Levy und Margarethe Brotke. Im Jahr darauf kam für Fräulein Levy Charlotte Reich zur Schule. Sie stammte aus Leisersdorf. Den Unterricht in Handarbeit erteilte Frau Schulz, die auf der Oberen Radestraße wohnte.

Die Schule hatte wirtschaftlich immer sehr zu kämpfen, deshalb konnte sie die Inflationszeit nicht überstehen. Sie wurde deshalb im Jahr 1924 aufgelöst. Die Kinder der ersten vier Jahrgänge gingen in die Volksschule, die anderen wurden von der Stiftung aufgenommen, soweit das die Eltern wünschten. Aus den oberen Klassen wechselten einige noch zur Volksschule über, um einen Schulabschluß zu erhalten. Die Lehrerin Margarethe Brotke ging vermutlich nach Breslau zurück, die Lehrerin Reich heiratete einen Landwirt im Kreis Goldberg.

Mit der Schließung der Schule zeichnete sich auch das tragische Schicksal von Meta Balthasar ab. Von ihren Schülerinnen „Unsere Meta“ genannt, so berichtet Lucie Junggebauer, war sie in diesen Jahren schon zur „komischen Alten“ geworden. Erst später erkannten ihre Schülerinnen den Weg, den diese gebildete Frau gehen mußte. Daß sie jahraus, jahrein immer in denselben Klei-

Seinen 81. Geburtstag feiert Herr Robert Schön am 25. 9. 77, in 3360 Osterode/Harz, Wilhelm-Busch-Str. 4.

St. Hedwigsdorf

Sein 85. Lebensjahr vollendete am 6. 8. 77 Herr Anton Rottnecker. Der Jubilar ist körperlich noch rüstig, aber geistig doch schon schwach. Er wohnt auf der Pflegestation im Altenheim in Niederaula, Krs. Hersfeld-Rotenburg. Sein Sohn Walter mit Familie ist in seiner Nähe.

Straupitz

Am 29. 7. 77 wurde Herr Erich Kobelt 70 Jahre alt. Durch einen schweren Schlaganfall geht es ihm gesundheitlich nicht gut. Er lebt seit der Vertreibung in DDR 4701 Riestedt bei Sangerhausen.

Frau Margarete Günter, geb. Prediger, kann am 23. 8. 77 ihren 83. Geburtstag feiern. Vor etlichen Wochen war ihre Tochter Gerda aus Kanada zu Besuch. Frau Günter lebt bei ihrem Sohn Herbert und dessen Familie Dreibäumen 179^{1/8}, 5609 Berg.-Born.

Tiefhartmannsdorf

75 Jahre alt am 15. 8. 77 Herr Walter Glier, Rosmannstr. 2, 7814 Breisach.

Am 24. 8. 77 wird Frau Liesel Günther, geb. Weimann, ihren 75. Geburtstag feiern. Mit ihren Kindern wohnt sie in 3422 Bad Lauterberg 3 (Osterhagen).

Herr Bruno Binner, Lübberbreede 3, 4800 Bielefeld 1, wird am 4. 9. 77 sein 78. Lebensjahr vollenden.

76 Jahre wird am 17. 9. 77 Frau Martha Bernhard, verw. Stumpe, geb. Friebe (Kapelle), Löwenberger Str. 28, 3003 Ronnenberg 3.

dem herumließ, daß sie abgetragenes Schuhwerk schleppte und Schulleiterin, Hausmeister und Köchin in einem war, kann nur bitterste Armut gewesen sein. Sie litt Not, um ihre Schule durch die Zeit zu bringen, denn es half ihr niemand. Warum das niemand sah, warum niemand half, wird nie festgestellt werden können, denn wohlhabende Leute gab es in Goldberg genug. Für die Jungenschule am Ort, die Schwabe-Priese-muth-Stiftung war Geld da, wurde die Tradition gepflegt, doch für Mädchenbildung war damals in der Kleinstadt Goldberg kein Verständnis vorhanden. Meta Balthasar war eine kluge Frau, aber kluge Frauen sind in einer Männer betonten Welt nie besonders gut behandelt worden. Meta Balthasar hatte ein goldenes Herz, das überquoll in Liebe und Hilfsbereitschaft für andere, doch war sie vermutlich zu stolz, um für ihre Schule betteln zu gehen. Sie liebte Kinder und die Kinder liebten sie. Ohne ihre Initiative wäre es um die Mädchenbildung in Goldberg schlecht bestellt gewesen. Sie hätte als Wohltäterin in der Stadt geliebt werden sollen, aber Anerkennung und Verehrung blieben ihr versagt, wahrscheinlich war sie ihrer Zeit zu weit voraus, so beurteilt die ehemalige Schülerin ihre alte Lehrerin.

Meta Balthasar entstammte einer kinderreichen Familie. Ihr Vater war Tierarzt. Ihr Elternhaus war großzügig und weitzblickend. Sie hatte studiert in einer Zeit, in der Mädchen an der Universität nicht üblich waren. Danach war sie reich ausgestattet worden. Das Haus war ihr Eigentum, sie hatte kostbare Möbel, die zur Schonung immer mit grauen Tüchern zugedeckt waren. Ihre Eltern hatten ihr ein behagliches Leben zugehört. Die Inflation und Nachkriegszeit zerstörten auch ihre Existenz. Nach der Auflösung ihrer Schule unterrichtete sie noch kurz an der Volksschule. Bald war sie Rentnerin mit einer viel zu kleinen Rente, so daß sie hier und da ein Mittagessen annehmen mußte, um nicht zu verhungern. Wo sie zuletzt lebte, ist ihrer ehemaligen Schülerin unbekannt. Lucie Junggebauer weiß auch nicht, ob sie den Krieg überlebte. Ihre ehemaligen Schülerinnen aber bewahren ihr ein dankbares Andenken.

Herr Herbert Raupach (Oberdorf), wird 50 Jahre alt am 20. 9. 77, Johannesstr. 4, 4540 Lengerich.

Am 1. 8. 77 feierten ihre Silberhochzeit Herr Kurt Witte und Frau Erna, geb. Aust, in 4800 Bielefeld 1, Mondsteinweg 49.

Herr Albin Zanetti vollendet am 26. 8. 1977 sein 75. Lebensjahr, Spechting Nr. 93, 8391 Post Untergriesbach ü. Passau. Herr Zanetti arbeitete bis zum Krieg im Kalkwerk Tschirnhaus, Kauffung, als Steinbrecher, nach der Gefangenschaft kam er nach Kropfmühle in Grafitwerk als Bergmann. Dorthin war 1945 seine Familie geflüchtet. 1975 verlor der Jubilar seine Frau.

Woitsdorf

Herr Fritz Lerche und Ehefrau Elfriede, geb. Knoll, feiern am 10. 9. 77 ihre goldene Hochzeit, Klein-Hurden 28, 5063 Overath, Steinenbrück (Neu Woitsdorf Nr. 63).

Ohne Ortsangabe

Frau Emma Wagner feierte ihren 75. Geburtstag am 29. 6. 77, in 4780 Lippstadt, Langstraße 4a.

Am 16. 9. 77 feiert Frau Selma Renner ihren 80. Geburtstag bei entsprechend guter Gesundheit im Kreise ihrer Kinder und Enkel, wohnhaft in 4705 Pelkum-Herringen, Buschkamp 8.

In 2801 Stuhr über Syke, Nr. 1, feiert das Ehepaar Herr Alfred Walter und Frau Gerda, geb. Fluche, am 15. 8. seine Silberhochzeit.

Am 24. 8. 77 feiert Herr Herbert Krichke, in 5275 Bergneustadt, Kampstr. 31 c, seinen 50. Geburtstag.

Am 1. 9. 77 feiert Frau Frieda Binner, geb. Schnabel, in 5277 Marienheide-Kalsbach, Rosenstraße bei noch guter Gesundheit ihren 84. Geburtstag.

Achtung!

Liebe Hundorfer!

Nach dem ersten Neukircher Treffen, das im Jahre 1975 stattfand, startet am 15. Oktober 1977 in Bielefeld im gleichen Lokal (Eisenhütte, Marktstr.) das 2. Treffen. Mit Vereinbarung des Herrn Siegfried Menzel, Hagenkamp 22, 4800 Bielefeld 1, ist allen Hundorfer wieder die Möglichkeit gegeben, daran teilzunehmen.

Es wäre für uns eine große Freude, wenn wir viele Hundorfer Heimatfreunde begrüßen könnten. Sagen Sie es bitte auch denen, die nicht im Besitz unserer Heimatzeitung sind. Auch Bekannten in der DDR.

Geben Sie mir bitte umgehend Bescheid, mit wieviel Personen Sie teilnehmen, ob Sie Nachtquartier brauchen, privat oder Hotel.

Ihr Bernhard Möscher
Berta-von-Suttner-Str. 10
4800 Bielefeld 1, Tel. 0521/33 15 69

Wer hilft suchen?

Wir suchen die Töchter Martha, Grete und Elisabeth der verstorbenen Eheleute Elfriede und August Reichert aus Haynau, Goldberger Str. 8 (Stellmacherei).

Der Ahnenpaß – wertvolles Familiendokument

Der Ahnenpaß war nach dem Kriege lange Zeit in einen gewissen Mißkredit geraten, da er während des Dritten Reiches in eine Art Beweisführung für die arische Abstammung umfunktioniert wurde, wie eben in damaliger Zeit vieles andere auch seiner eigentlichen Zweckbestimmung verlustig ging. Dieser ominöse Anhauch dürfte viele davon abgehalten haben, sich einen Ahnenpaß neu anzulegen und sich damit ein Familiendokument zu schaffen, das auf zweckmäßige Weise die verschiedenen Personenstandsunterlagen – die eigenen wie die der Eltern und weiterer Vorfahren – in einem handlichen Büchlein zusammenfaßt, vor Verlust schützt und für die Zukunft sichert. Mit den entsprechenden Beglaubigungen wird der Ahnenpaß selbst zur vollgültigen Urkunde. Darüber hinaus bildet er eine wertvolle Grundlage für jede Familienforschung und erweist sich zudem in einer Zeit, in der kaum eine Familie vor dem Auseinanderreißen bewahrt blieb (man denke nur an die gewaltigen Bevölkerungsbewegungen in unserem Lande seit 1945), als eine sprechende Dokumentation über Herkunft, Schicksale und Wanderwege einer Familie, die in übersichtlicher Form Bindungen und Verbindungen erkennen läßt, die dem Gesichtskreis heute weitgehend verlorengegangen.

Der Münchner Aufstieg-Verlag legt soeben eine neue, ansprechende Ausgabe des Ahnenpasses vor, der auf fünf Generationen berechnet ist. Er enthält 32 Urkundentafeln, dazu eine zweiseitige Ahnen-Übersichtstafel, Einführung und Erklärungen. Er trägt den Titel „Mein Ahnenpaß“, 40 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm, Kartonumschlag, DM 8,-.

† UNSERE TOTEN †

Goldberg

Am 5. 7. 77 verstarb im Alter von 79 Jahren im Altersheim Weißenbrunn bei Wirsberg Frau Margarete Römer, Tochter des Sattler- und Tapeziermeisters Römer, Sälzerstraße. Sie war lange Jahre Verkäuferin im Hutgeschäft Großmann.

Haynau

Frau Ella Renner, geb. Finche, verstarb am 26. 7. 77 kurz nach Vollendung des 81. Lebensjahres, Eichbaumstr. 7, 6800 Mannheim 51 (Flurstr. 22).

Schönau

Frau Margarete Mosig, geb. Lux, Witwe des Buchdruckers Gustav M., verstarb am 11. 6. 77 im Alter von 80 Jahren in DDR Pröttlin, Krs. Perleberg (Am Lerchenberg 2).

Frau Helene Waldenburg, verw. Hahn, geb. Wölbling, Ehefrau des Bildhauers Wilhelm H., ist am 11. 7. 77 kurz vor Vollendung ihres 85. Lebensjahres in Leipzig, Altersheim, verstorben. Die Anschrift des Sohnes lautet: Günter Hahn, Stutzenkamp 12b, 2000 Hamburg 61.

All Schönau

Frau Hedwig Jung, geb. Klose (Helmsbach), verstarb am 22. 6. 77 in Eggeroder Str. Nr. 4, 4435 Horstmar, nach langem schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren.

Gröditzberg

Am 8. 7. 77 verstarb im Alter von 77 Jahren Frau Ella Wehrauch, geb. Höher. Die Verstorbene wohnte zuletzt bei ihrem Sohn Günter, Kamener Str. 10, 4703 Bönen-Bramey.

Harpersdorf

Nach längerer Krankheit verstarb am 26. 7. 77 der frühere Landwirt Herr Benno Krause im 82. Lebensjahr, in 2849 Büschel, bei Bakum. Unter großer Anteilnahme seiner Heimatfreunde wurde er am 30. 7. 77 auf dem Friedhof in Bakum beigesetzt.

Frau Minna Zahn, geb. Hain, verstarb am 31. 7. 77 im Alter von 83 Jahren, Hanfgartenstr. 2, 8891 Juchenhofen, Krs. Aichach.

Hockenau

Am 3. 7. 77 verstarb nach kurzer Krankheit im 73. Lebensjahr Herr Hermann Röhrich. Er wurde am 7. 7. 77 auf dem Friedhof in Wildeshausen unter großer Teilnahme beigesetzt. Er wohnte in 2878 Wildeshausen, Ratsherr-Becher-Str. 7.

Am 9. 7. 77 verstarb im Alter von 84 Jahren Minna Möscher, geb. Hoffmann. Am selben Tag hatte sie Geburtstag. Wohnhaft DDR 8601 Weißenberg, Krs. Bautzen, Gartenweg 14.

Hohenliebenthal

Am 25. 6. 77 verstarb im Alter von 61 Jahren Herr Walter Zirke in einem Krankenhaus, DDR Hartha.

Neukirch

Am 10. 7. 77 verstarb im Alter von 77 Jahren Herr Arthur Zimmerling in der DDR Karl-Marx-Stadt, Ferdinandstr. 17, wo er nach seiner Ausweisung mit seiner Familie Zuflucht fand. Familie Zimmerling bedauerte es stets, keinen Kontakt mit ehemaligen Neukirchnern zu haben.

Herr Richard Kindler verstarb am 7. 3. 76 kurz vor Vollendung des 70. Lebensjahres (Schokoladenfabrik).

Am 19. 10. 76 verstarb Frau Liesel Walter, verw. Kirst, geb. Seidel, im Alter von 81 Jahren. Am 24. 12. 76 verstarb ihr Ehemann Gustav Walter, fr. Pferdehändler, an ihrem Grab, zuletzt Münchener Str. 55, DDR Karl-Marx-Stadt, wohnhaft.

Reisicht

Frau Emma Lehmann, geb. Zobel, wohnhaft bei ihrer Tochter Gretel Neuser, geb. Lehmann, ist am 31. 3. 77 im 82. Lebensjahr verstorben.

Schönwaldau

Frau Meta Klinke, geb. Bunzel, verstarb im Alter von 78 Jahren am 24. 6. 77, Auf dem Langen Kampe 56, Bielefeld 1. Am 29. 6. 77 erfolgte die Beisetzung. Ihre Tochter Frau Margarete Müller wohnt Am großen Holz 18, Bielefeld 1.

Tiefhartmannsdorf

Am 2. 7. 77 verstarb im Alter von fast 89 Jahren Frau Hulda Stübner, geb. Drescher in 3071 Wendenborstel, Krs. Nienburg. Mit Frau Stübner ging eine von uns allen besonders geschätzte Dorfbewohnerin von uns, der wir ein gutes Gedenken bewahren wollen.

Am 2. 7. 77 verstarb ganz plötzlich Frau Klara Helbig, geb. Weist (Oberdorf), im Alter von 83 Jahren. Frau Helbig war in Neu-Jäschwitz bei Bunzlau verheiratet. Ihren Lebensabend verbrachte sie bei ihrem Neffen Herbert Klose in Nordstemmen.

Pohlsdorf

In den letzten April-Tagen starb im Alter von 52 Jahren nach monatelangem Krankenzustand in ihrem Geburtsort Pohlsdorf unsere liebe Heimatfreundin Frau Elli Nowac, geb. Käbe.

Sie wurde am 1. 5. 77 in einer Gruft auf dem Haynauer Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Ihr treuer Lebensgefährte hat in den letzten Jahren ihr alle erdenkliche ärztliche Fürsorge in Liegnitz, Breslau und anderswo zu Teil werden lassen und keine Kosten gescheut.

Der ehemalige Klietsch-Hof, den die Familie Nowac bewirtschaftet, war Treffpunkt für die ehemaligen Pohlsdorfer, Panthenauer und Gohlsdorfer, die aus der DDR und BRD kamen, um die alte Heimat zu besuchen. Hier fanden alle Herberge und gastliche Aufnahme. Immer brachten die Gäste für Elli und ihre Familie eine Menge zusätzliche Arbeit ins Haus. Aber für unsere Elli war das auch gleichzeitig ein Trost, das versicherte sie einem treuen Pohlsdorfer Heimatfreund, der 1972 bei ihr zu Besuch weilte.

Obwohl ihre Mutter und der Bruder Horst-Günther auch in Pohlsdorf wohnen, fühlte sie sich dort – nach ihren eigenen Worten – als Fremde unter Fremden und hat dabei ihr Deutschtum bewahrt. Als Erinnerungen an eine andere Zeit hütete sie ihr letztes Schullesebuch „Der Heimat Bild“ und ihren Kaufmanns-Gehilfenbrief.

Trotz aller Widerwärtigkeiten war Elli glücklich mit ihrem Mann und mit ihren Kindern: Peter, Sabine, Ursula und Bischoff.

Das Schicksal hat sie hart gepackt. „Weil Dich Gott lieb hatte, mußte es so sein!“

Wolfsdorf

Im Alter von 72 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet am 31. 5. 77 der Schmiedemeister Herr Alfred Hornig in DDR 4402 Brehna, Krs. Bitterfeld, Bitterfelder Str. 1. Der Verstorbene wurde am 3. 6. 77 in Brehna beigesetzt.

Ohne Ortsangabe

Frau Lucia Fengler ist verstorben. Die Anschrift ihrer Schwester lautet: Frau Adelheid Renner, Enzianweg, 4052 Korschenbroich 2.

Am 8. 7. 77 verstarb nach langer schwerer Krankheit Frau Elli Wehrauch, geb. Höher im Alter von 77 Jahren Kamener Str. Nr. 10, 4703 Bönen-Bramey. Sie wohnte bei ihrem Sohn Günther W. und Familie.

Herr Fritz Nöther verstarb am 26. 4. 77 Kastanienstr. 2, 6360 Friedberg 3, Hessen.

Frau Hess ist am 16. 4. 77 verstorben, zuletzt wohnhaft Walter-Schleich-Str. 14, 8031 Eichenau bei München.



Hilfe im In- und Ausland

Schwere Unfälle im Ausland oder Erkrankungen fern von der Heimat sind kein Schreckgespenst mehr! SOS-Flugrettung holt Sie - wenn es sein muß - von jedem Punkt der Erde und zwar mit speziell ausgerüsteten Ambulanzflugzeugen, Hubschraubern oder Notarzt Jets. Jeder Flug wird von einem erfahrenen Arzt und Sanitäter begleitet. Förder-Mitglieder werden bei medizinischer Notwendigkeit bis zu DM 10 000 - kostenfrei heimgeholt. Weitere Informationen bei:

S.O.S.-Flugrettung e.V. R
7000 Stuttgart 23 Flughafen Postfach 230 323 Telefon 07 11 70 55 55

Ein Buch
in jede
Familie



Der Herr über Leben und Tod nahm heute meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

den Landwirt

Benno Krause

im 82. Lebensjahr zu sich in sein himmlisches Reich.

In stiller Trauer

Klara Krause geb. Ufer
Familie Irmgard Krause
Familie Herbert Schäfer

2849 Büschel und Osnabrück, den 26. Juli 1977
früher Harpersdorf

Die Trauerfeier fand am Samstag, 30. Juli 1977, um 14.30 Uhr in Bakum von der Friedhofskapelle aus statt.



Am 24. 8. 77 begeht

Frau Anna Seidel
geb. Gebauer

ihren 80. Geburtstag in 6349 Medenbach, Bergstr. 12.

Alles Liebe von

Deinem Mann Karl,
Deinen Kindern mit
Schwiegertöchtern
und Söhnen
sowie Enkel und
Urenkel und von
Deinem Bruder
Reinhold.



Unserer lieben Mutter

Frau Elfriede Bunzel
aus Haynau,
Bismarckstr. 5 a,

jetzt wohnhaft in Bremen-Huchting, Tegeler Platz 23,

gratulieren herzlichst zum
85. Geburtstag

die Kinder

Helmut und Marthel
sowie Enkel und Urenkel.

Wir haben unsere Mutter verloren.

Am 26. 7. 1977 verstarb für uns viel zu früh

Ella Renner

geb. Furche

kurz nach ihrem 81. Geburtstag.

Wir sind sehr traurig.

Heinz Renner und Familie
Erna Jakob geb. Renner
Fritz und Ilse Löser geb. Renner

6800 Mannheim 51, Eichbaumstraße 7
früher Haynau, Flurstraße 22

Frau Irma Stempel

Theodor-Körner-Str. 7 a, 6500 Mainz 23,

herzliche Glückwünsche zu Deinem 75. Geburtstag am
21. 8. 1977 von Deinen Kindern

Erna, Heinz, Hans-Ulrich und Edeltraud
aus Düsseldorf, Toronto, Zürich.



Gott, der Herr, hat plötzlich und unerwartet
meine liebe Mutter

Frau Hedwig Plagwitz

geb. Barz

im Alter von 83 Jahren in die Ewigkeit abberufen.

In tiefer Trauer

Hans Plagwitz, Sohn
im Namen aller Angehörigen

Landshut, Brucknerstraße 8, den 1. 8. 1977
früher Haynau/Schlesien, Liegnitzer Str. 101

Die Beerdigung hat am Donnerstag, 4. 8. 77, um 10.45 Uhr
auf dem Nordfriedhof stattgefunden.

Allen Heimatfreunden für die erwiesenen Glückwünsche
und Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit ein herzliches
Dankeschön.

Selma und Erwin Müller

4703 Bönen/Westf.
früher Hockenu, Krs. Goldberg

Allen Bekannten und Heimatfreunden nah und fern, die
mich zu meinem 70. Geburtstag beglückwünschten und
erfreuten, hiermit meinen herzlichsten Dank.

Elli Jäkel

5910 Kr.-Ferndorf, Auf der Rennwiese 2
früher Harpersdorf

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser
bei **Hugo Feige, 8975 Fischen/Allgäu**, Berg, Kapfstraße 14,
bei Oberstdorf, Tel. (0 83 26) 76 30, fr. Schönau/Katzbach.

Urlaub im Weserbergland

Ruhige Lage, Waldnähe, 6 km von Hameln, Zimmer mit
Frühstück, Voll- oder Halbpension.

Pension Sonnenblick Inh. Hartmut Krause
3253 Hessisch Oldendorf 2 (Fischbeck, Weser)
Telefon (0 51 52) 21 08
früher Lobendau und Falkenhain

Am 1. September 1977 feiert unser liebes Mutterl

Frau Marie Gebauer

in sehr geistiger Frische und guter Gesundheit ihren 86.
Geburtstag.

8411 Teublitz 3, Albrecht-Dürer-Straße 1
fr. Goldberg, Wolfstraße 1

Suche Bekanntschaft einer soliden Frau zwecks Hausge-
meinschaft.

Bin Witwer, 64 J., 166 gr., evgl., Eigenheim vorh.
Zuschriften erbeten unter Chiffre 8/77 der Goldberg-Hay-
nauer Heimatnachrichten, E.-M.-Arndt-Str. 105, 3340 Wolfen-
büttel.

In Deine Hände befehle ich meinen Geist,
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.
Nach einem erfüllten Leben entschlief heute in den frühen
Morgenstunden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Gersting

* 9. 2. 1890 † 18. 7. 1977

In stiller Trauer

**Ernst Eydam und Frau Marianne geb. Gersting
mit Ulrich, Annerose und Joachim
Georg Harrer und Frau Herta geb. Gersting**

Hänselstraße 4, den 18. Juli 1977
4446 Hörstel, Landshut
früher Peiswitz, Kreis Goldberg

Die Trauerfeier und Beerdigung fand am 21. Juli 1977 in
Hörstel statt.

Nach langer, schwerer Krankheit, immer auf Genesung
hoffend, verstarb meine liebe Mutter, Schwiegermutter,
unsere gute Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Erna Jakob

früher Göllschau/Hayнау
* 10. 9. 1925 † 17. 7. 1977

In stiller Trauer

**Roswitha Gohlke geb. Jakob und Familie
Schwester Gerda Hecht geb. Jakob
und alle Anverwandte**

DDR 7912 Schlieben
4723 Neubeckum, Jahnstraße 19

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 21. 7. 1977 um
14 Uhr in Torgau statt.

Statt Karten

Wir danken recht herzlich für die vielen Glückwünsche zu
unserer am 11. 6. 1977 stattgefundenen Goldhochzeit.
Besonderen Dank auch für die schönen Glück- und Seg-
nungswünsche zum 80. Geburtstag der Ehefrau Emilie
Kunick.

Martin Kunick und Frau Emilie

4054 Nettetal 1-Hinsbeck, Wevelinghoven 1 a

Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden, die uns mit Glückwünschen,
Blumen und Geschenken anlässlich unserer goldenen Hoch-
zeit erfreuten.

Bruno und Anna Döhring

5270 Gummersbach 31, Lachtstraße 19
früher Pilgramsdorf i. Schles.

Müh und Arbeit war dein Leben,
Ruhe hat dir Gott gegeben.

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben entschlief am
27. 6. 1977 unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroß-
mutter

Emma Schmidt

geb. Tschierschke
aus Doberschau

im Alter von fast 89 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

**Bernhard Schmidt
Elisabeth Schmidt geb. Klinke**

Die Beerdigung fand am 4. Juli auf dem neuen Friedhof in
Potsdam statt.



Meine liebe, herzengute Mutter, unsere liebe
Oma, Schwester, Schwägerin und Tante ist
von uns und allen, die sie liebten, für
immer gegangen.

Frau Meta Klinke

geb. Bunzel

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Margarete Müller geb. Klinke

Bielefeld 1, den 24. Juni 1977
Auf dem Langen Kampe 56, Am Großen Holz 18
früher Schönwaldau, Krs. Goldberg

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 29. Juni 1977, auf
dem Sennefriedhof statt.

Ich habe Lust abzuschneiden und bei Christus zu sein.
Phil. 1,23

Nach schwerem Leiden ist unsere liebe Mutter, Großmutter
und Urgroßmutter

Helene Waldenburg

verw. Hahn
geb. Wölbling

früher Schönau, Goldberger Straße 14,
* 6. 8. 1892 † 11. 7. 1977

für immer von uns gegangen.

**Günter Hahn und Frau Erna
Irmtraut Hahn
Sieglinde Hahn
Verena Hahn
Christl Brünig geb. Hahn
Uwe Brünig und Urenkel Tobias**

Die Beerdigung fand am 15. 7. 1977 in Leipzig, Südfriedhof,
statt.

Dies zeigt an
Günter Hahn
Stutzenkamp 12 b
2000 Hamburg 61